

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLV.

Montag den 4. November 1833.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

Steckbrief

3123. Die unverehlichte Johanna Marie Sophie Klette, welche wegen Betrugs zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe rechtskräftig verurtheilt worden, und zur Abbüßung ihrer Strafe nach dem Brieger Zuchthause abgeliefert werden sollen, ist am 18ten d. M. auf dem Transport von Dhlau nach Brieg entsprungen.

Es werden daher sämtliche resp. Militär- und Civil-Behörden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf diese verschmigte, nachstehend näher bezeichnete Verbrecherin sorgfältig zu vigiliren, und sie im Betretungsfalle entweder an das unterzeichnete Inquisitoriat, oder an die Arbeitshaus-Direktion zu Brieg unmittelbar gegen Erstattung der Kosten abzuliefern. Breslau den 25. Oktober 1833. E.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Die Johanne Marie Sophie Klette ist aus Groß-Glogau gebürtig; Aufenhaltsort, Breslau; katholischer Religion; 36 Jahr alt; 5 Fuß groß; hat röthlich braune Haare, breite Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, schwache und kurze Nase, mittelmäßigen Mund, fehlerhafte Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Gestalt, pochenarbig und sehr gesprächig.

(Bekleidung.) Weiße Haube, ein kleingelbgrundiges Halstuch mit mehrfarbigen corolförmigen Blumen, einen weiß und blaustreifigen Oberrock, einen blaugrundigen Unterrock, ein braun Merine-Umschlagetuch, eine roth gestreifte und eine blaustreifige Schürze, schwarzwollene und ein Paar weißwollene Strümpfe, Lederhandschuh und 3 Hemden. Außerdem eine weiß parchentne Unterjacke und dergleichen Unterrock.

### B e k a n n t m a c h u n g.

3165. Das im Saganer Kreise belegene, vier Meilen von Krosen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernte Königl. sogenannte Probstei Borwerk bei Raumburg am Bober, ingleichen die dazu gehörige Waldung, so wie die Brauerei und Brandtweinsbrennerei, sollen in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meißgebotes zum Verkaufe gestellt werden.

Das Borwerk enthält:

3 Morgen	37 D. R.	Hofraum und Baustellen,
7 —	160 —	Gärten,
372 —	105 —	Acker,
65 —	123 —	Wiesen,
	67 —	Strauchholz auf den Wiesen,
8 —	83 —	Rasenhütung,
4 —	139 —	Teiche und Gewässer,
45 —	115 —	Wege, Dämme, Unland etc.

Zusammen 508 Morgen 109 D. R.

Die



Die Waldung besteht: aus

156	Morgen	48	D. R.	Faubholz,
200	—	16	—	Nadelholz,
13	—	76	—	Weidigerwerder,
5	—	.	—	Lehm- und Sandgruben, Wege etc.

zusammen 374 Morgen 140 D. R.

Zur Brau- und Brandtweinbrennerei gehören 24 D. R. Hopfengärten. Die Vorwerkegebäude befinden sich in gutem Bauzustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todtte Inventarium wird mit verkauft. Sollte sich zu dem Vorwerke, der Waldung und der Propagation im Ganzen kein Kauflustiger finden, so werden diese Realitäten getrennt zum Verkaufe gestellt. Terminus licitationis ist auf den 29 November d. J. anberaumt worden, und wird in loco Raumburg am Vorber von dem dazu ernannten Commissario von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder, welcher als Vicitant auftreten will, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungsvermögen genügend ausweisen und eine Caution von 1000 Rthl. in schles. Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Coupons bei der hiesigen Regierungskassens-Hauptkasse deponirt haben muß. Die näheren Bedingungen für den Verkauf können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der Qual angewiesen, den sich meldenden Kauflustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschten Auskunft zu ertheilen.

Biegwitz den 10 October 1833 g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.

### Privat-Land-Feuer-Societätsache.

3172. Breslau den 1. November 1833. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assurations-Summe 8 Egr. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des revidirten Privat-Land-Feuer-Societäts-Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Schlesische General-Land-Feuers-Direction.

End.



# Subhastations-Patente.

3161. Schweidnitz den 20. October 1833 Zum Verkaufe des gerichtlich auf 811 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gohltschen Hauses No. 350. der Stadt, so wie zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger und zur Wahrnehmung der Gerechtsame des flüchtig gewordenen Subhastaten Gohltsche, steht Termin auf den 29. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr an, was den Käufern bekannt gemacht wird; die Gläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß ihnen sodann mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
3098. Rittsdorf den 16. October 1833 Das zu Strone, Bunzlauer Kreises sub No. 8. belegene Seifertschs Bauergut, auf 733 Rthlr. 29 Sgr. gerichtlich taxirt, wird im Wege der Execution hiermit subhastirt. Kauflustige, welche besitz und zahlungsfähig sind, haben sich in den angelegten drei Bietungs-Terminen, als:

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr,  
den 8. Januar l. J. 1834. Vormittags 11 Uhr  
den 8. Februar l. J. 1834. Nachmittags 2 Uhr  
in der hiesigen Gerichtsamt-Kanzley zum Bieten einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten.

Reichsgräflich zu Solms-Leuchtenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Rittsdorf.  
Großher. Justiz.

3152. Plegnitz den 2. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 220. der Stadt belegenen, zur Handelsmann Bräunischs Concurs-Masse gehörigen Hauses, welches auf 21633 Rthlr. gerichtlich gewürthet worden, haben wir drei Bietungs Termine, von welchen der letzte premissen ist,

auf den 10. Januar 1834.,

auf den 14. März 1834.,

auf den 16. May 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

3088. Raudten den 16ten October 1833. Das zu Köben an der Oder im Steinauer Kreise belegene branderechtigte Haus mit Ziehdör No. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 99 Rthlr. 27 Sgr 6 pf., so wie die über der Oder belegene Wiese No. 19., taxirt auf 56 Rthlr. 5 Sgr. Courtant, dem Drechslermeister Kubitzy gehörig, sollen in dem auf

den 14. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Köben anberaumten premissen Termine subhastirt werden. Die Taxen hiervon können in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

3024.



3024. Schwebditz den 12. October 1833. Auf den Antrag eines Real-  
Creditors soll die sub No. 11. zu Altenburg, Schweidnitzer Kreis, belagene, auf  
298 Mthlr. abgeschätzte Rudolphsche Freistelle meistbietend verkauft werden.  
Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834.

im Schlosse zu Quetsch anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige hie-  
mit eingeladen werden, und bey annehmbaren Gebot den sofortigen Zuschlag zu  
erwarten haben.

Das Graf von Haellings-Schickfus-Quetsch, Altenburger Gerichtsamt.

3072. Reisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im  
Meißen Kreis belegenen, auf 1105 Mthlr. gewürdigten Zupitz-Mühle, und der  
dabey befindlichen Brennerlei-Besitzung, beide zusammen oder einzeln ist ein Ter-  
min auf

den 11. Februar l. a.

im Schlosse zu Schlosse zu Giesmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflü-  
stige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Giesmannsdorf, Zupitz und Jensch.

Hofrichter.

3077. Waldenburg den 25. September 1833. Die zum Nachlasse des  
Freizärtners Gottfried Kössner gehörige Freizärtnersstelle No. 45. zu Witten-  
Tannhausen, Waldenburger Kreises, gerichtlich auf 160 Mthlr. taxirt, soll erd-  
theilungs halber in dem hiezu auf

den 9. Januar 1834.

im Schlosse zu Tannhausen angelegten premtorischen Licitationsstermine meistble-  
tend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2957. Marktst. den 14. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt  
subhastirt das zu Ober-Linde sub No. 145. belegene, auf 54 Mthlr. 27½ Sch. eor-  
gerichtlich gewürdigte Haus des Johann Gottlieb Diermann ad instantiam et  
nes Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 16. December c. Nachmittags um 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Ober-Linde ihre Gebote abzugeben, und  
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden  
zu gewärtigen, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.  
Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen  
werden, dagegen erfolgt die Feststellung der Verkaufs Bedingungen erst im Ter-  
mine. Hierbei werden alle unbekannten Gläubiger vorgeladen, in diesem Ter-  
mine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, unter der  
Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus worden  
präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer  
desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt  
wird, auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Linde.

2082. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des  
Müllermeister Gottfried Ruhn, soll dessen zu Michelsdorf, Waldenburger Kreis  
f. 6



fest, sub No. 57. belegene, gerichtlich nach dem Pflügendertrage auf 2641 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf., und mit Hinzurechnung des Materialien: Werthes der Grundstücke von 1866 Rthl., sowie des Beilasses von 66 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf., zusammen auf 4571 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf. taxirte Mehlmühle nebst Brandwein: Brennerei und Schankgerechtigkeit, im Wege der notwendigen Subhastation in dem

den 11. September 1833)

den 11. November 1833) in hiesiger Gerichtskanzlei und den 20. Januar 1834 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anbrannten Licitations: Terminen, von denen der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

2917. Goldberg den 2. Decbr. 1833. Das ortsgerichtlich auf 140 Rthl. taxirte, dem Giesefelder Gustav Eduard Röhrich zugehörnde, unter No. 103. zu Nieder: Harpersdorf belegene Greibau, soll am einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 19. December Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Nieder: Harpersdorf verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder: Harpersdorf.

1780. Görlitz den 4. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der der verehrlichen Kaufmann Kunze allhier gehörigen, unter No. 183. und 186. gelegenen Grundstücke, von denen ersteres nebst der damit verbundenen Wollspinnerei auf 8401 Rth. 28 Sgr. 4 Pf., letzteres hingegen auf 3719 Rth. 14 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Bietungstermin auf

den 29. August und

den 31. October 1833., und

den 4. Januar 1834,

von welchen der letzte peremptorisch ist auf dem hiesigen Landgerichte vor dem Deputyten, Herrn Ober: Landesgerichts: Assessor Paschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß sowohl auf beide Grundstücke zusammen, als auf jedes einzeln geboten werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

1340. Kloster Pöbarn den 28. April 1833. Ad instantiam eines Real: Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Gericht, das auf 2938 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. gewürdigte Bauergut des Franz Hoffmann No. 26. zu Pennersdorf, in dreien Terminen, und zwar:

den 20. Juli 6,



den 21. September c.,

den 10. December c. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle, wozu der letzte Termin peremptorisch ist, und das  
bet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten ein, daß  
der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfol-  
gen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten

Das Stufb. Gerichtamt.

2862. Rupp den 4. September 1833. Zum notwendigen Verkaufe der sub  
Nr. 12. zu Kolonie Poppkau, Oppler Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 869 Rth.  
23 Sgr. 6 Pf. gewürdigten, der Elisabeth verheiratheten Drobe gehörigen Kolonie-  
Stelle sehen 3 Termine:

auf den 23. Oktober 1833,

auf den 20. November 1833.

Im Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts, und

auf den 18. December 1833. Nachmittags 2 Uhr,

der letztere in loco Poppkau oder Klink an, und wir laden besitz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige hiermit ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebote persön-  
lich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Be-  
merken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in  
sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so  
wie die Kaufs-Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

b. Schmid.

2982. Sagan den 29. September 1833. Zum öffentlichen notwendigen  
Verkaufe des der Dorothea geborne Woith vermittelweten Gräupner Richter ange-  
hörige, hieselbst sub No. 176. belegene Wohnhaus, welches im Jahre 1829.  
gerichtlich auf 336 Rth. 15 Sgr. taxirt worden ist, wird ein einziger peremptori-  
scher Bietungs-Termin auf

den 11. December c. Vormittags 10 Uhr

in Curia vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller, im hiesigen  
Gerichtsfetale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen wer-  
den. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme  
zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2587. Buchwald den 31sten August 1833. Das sub No. 26. zu Nitzsch,  
Hirschberg'schen Kreises, belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Ge-  
richts gehörende, ortsgewöhnlich unterm 27. Juli d. J. nach Abzug aller Abgaben  
auf 82 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Meigenfind gehörige Freihaus soll  
auf den Antrag eines Real-Creditors in terminis

den 28sten November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz-  
und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vorladen, um in demselben zu erschei-  
nen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, auch nöthigensfalls Sicherheit für sel-  
bige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches  
Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbe-  
kannte



kannte Gläubiger des K. Reigenfins Bedarfs der Liquidation ihrer etwaigen Forderungen zu obigem Termine unter der Verwarnung der Präclusion vorgeladen.  
Das Patrimonial-Gericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwald.

1141. Namts 'au den 10ten April 1833. Die zu Wilkau gelegene, dem August Traugott Gärtner gehörige, auf 7563 Rthl. 10 Sgr. taxirte Kretsch am besten soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die Versteigerungstermine:

auf den 13. Juli c. Nachmittags 4 Uhr,  
auf den 25. September c. Nachmittags 4 Uhr,  
auf den 22. November c. Vormittags 10 Uhr.

wobei der letzte der peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu bisig und zahlungsfähige Kaufleute unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbieterbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einsehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht, als Gerichtskamt Wilkau.

2780. Breslau den 10ten September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der vermittelten Mücke gehörigen, zu Marienau sub Kro. 12. gelegenen Erbschaftselle, worauf die Fischerei-Gerechtigkeit ruht, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 310 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kaufleute hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Versteigerungstermine am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

## Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 2. November 1833.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Waizen:	1 Rth. 12 Sgr. — pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 Sgr. — pf.
Rooggen:	1 Rth. — Sgr. 6 pf.	1 Rth. 28 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 26 Sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 18 Sgr. — pf.	— Rth. 17 Sgr. — pf.	— Rth. 16 Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 Sgr. — pf.	— Rth. 13 Sgr. 9 pf.	— Rth. 12 Sgr. 6 pf.
Erbfen:	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



# B e n l a g e

zu No XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. November 1833.

## Subhastations - Patente.

2681. Schwednitz den 23ten August 1833. Nachdem die zur Kupferschmied Carl Benjamin Küfferschen erbbaulichen Liquidations - Masse gehörigen sub No. 79. und 80. hieselbst belegenen, gemeinschaftlich auf 1068 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Häuser, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind, und wir zu diesem Behuf einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 27. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jant anberaumt haben, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2672. Hirschberg den 8. Septbr. 1833. Der sub No. 76. zu Wärschdorf, auf 411 Rthlr. nach Abzug der Abgaben ortsgerechtlich gewürdigte Groß-Garten wird auf Antrag der Creditoren auf

den 25. November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort erfolgt.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Ratuschlaschen Herrschaft Kupferberg.

Bogt.

3000. Ratibor den 7. October 1833. Den 18ten December dieses Jahres wird auf der Gerichtskanzley zu Lenschütz bei Cosel die zur Verlassenschaft des verstorbenen Freigärtners Franz Vander gehörige, sub No. 41. zu Lenschütz, II. Antheils, gelegene, auf 106 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Pücklerschen Herrschaft Lenschütz.

2891. Rohnau den 1. October 1833. Im Wege der Resubhastation soll die dem Häusler Griesche zu Parchau gehörige, auf 86 Rthl. 10 Sgr. taxirte Freigärtnerstelle in dem



den 19. December d. J. Vor- und Nachmittags  
in dem Gerichtshofe zu Pargau anstehenden peremptorischen Termine meist- und  
beibietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden da-  
her hiermit aufgefodert, sich in jenem Termine einzufinden, wonächst denn dem  
Meist- und Beibietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulä-  
ssig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Landes-Älteste von Carlsberg'sche Gerichtsammt Pargau.

Albinus.

2627. Vollenhahn den 2. Septbr. 1833. Die zu Seitendorf sub No. 132,  
gelegene Freihäuslerstelle mit der darauf hestenden Fleischerei, Berechtigung nebst  
Garten und einem Scheffel Ausfaat Acker, gerichtlich nach dem Materialienwerthe  
auf 442 Rthlr. 25 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 225 Rthlr. 25 sgr. ge-  
würdigt, ist auf den Antrag der Besitzer zur freiwilligen Subhastation gestellt  
worden, Wir haben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 26. November c. Nachmittags um 4 Uhr  
anberaumt, und laden zu demselben Kauflustige unter dem Beifügen ein, daß  
der Zuschlag dem Meistbietenden unter Genehmigung der Kommerzienrath Eige-  
schen Erben erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2654. Neusalz den 9. September 1833. Die Daniel Klebsche Häuslers-  
stelle sub No. 29. zu Kölsch, auf 100 Rthlr. taxirt, wird Schuldenhalber in  
termino den 22. November c. Vormittag 11 Uhr  
von uns öffentlich verkauft. Dies wird Kauflustigen bekannt gemacht, welche  
den Zuschlag sofort zu gemärtigen haben, wenn nicht eine gesetzliche Ausnahme  
eintritt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2763. Ramslau den 1. September 1833. Die sub No. 1. zu Jacobsdorf,  
Ramslauschen Kreises unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts bele-  
gene, dem Traugott Gärtner bisher civiliter zugehörige, am 9ten April 1832.  
gerichtlich auf 9395 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzte und am 10ten Februar 1833. der  
Eberejia verehlt. Gärtner geb. Hanke früher vermilt. Klingert für das Meistgebot  
von 6050 Rthlr. im Wege der notwendigen Subhastation adjudicirte dreihubige  
laudemialfreie Erbscholtisey soll, da die Ersteherin der ihr auferlegten Bedingung  
nicht nachgekommen, re-subhastirt werden. In diesem Behufe haben wir drey  
Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 12. December 1833.,

den 12. Februar 1834.,

den 19. April 1834.

hiersebst in unserer Kanzlei angesetzt, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige  
Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände  
eine Ausnahme machen, an den Meist- und Beibietenden der Zuschlag erfolgen  
wird. Die mit dem Subhastations-Patente übrigen gleichzeitlg ausgehängte  
Taxe kann noch außerdem zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley hiersebst  
eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Jacobsdorf.



2669. Nimmersath den 6. September 1833. Die Kreistheile sub No. 22, zu Ober-Kunzendorf wird auf Antrag der Bauer Christian Gärtner'schen In-  
testat-Erben zu Reischdorf, in via executionis in termino

den 19. December d. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbliebenden öffentlich verkauft. Sie besteht aus streitigen und unstreitigen Feld-Realitäten. Die unstreitigen Incl. des Wohngebäudes sind nach Abzug aller Abgaben auf 369 Rthlr. 4 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, die streitige Fläche bestehend aus 9 Schf. Acker incl. eines Streifens Wiese ist auf 110 Rthlr. gewürthet. Bisth. und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, vor oder längstens in dem anberaumten peremptorischen Auktionstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, daß Zuschlages sofort gewärtig zu sein.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

1879 Erbnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Ver-  
kaufe des sub No. 18. des Hypothekenbuchs vom Erbnitzer Unger belegene, ge-  
richtlich auf 2515 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Suckel'schen Freiguts  
sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833,

den 18ten November 1833, und peremptorisch

den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht's-Inspector Kessel anberaumt worden. Kauf-  
lustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in  
der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schüg.

1639. Ohlau den 23ten April 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist die  
Subhastation des Kunzke'schen Kreischamgutes No. 2. zu Peifferwitz nebst  
Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 3700 Rthlr. 20 Sgr. ab-  
geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige  
hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungs-Terminen:

am 28. August c.,

am 28. October c.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 27. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. N. L. Gericht's Referendar Herrn Friisch im Terminszimmer des  
Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher  
Spezialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Ver-  
kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß  
der Zuschlag und die Ajudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine  
gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2798. Heinrichau den 27. August 1833. Das sub No. 56. zu Heinrich-  
chau, Mühlberg'schen Kreises, belegene, dem Hausbesitzer Benedikt Pfiffer  
zu



angehörige, gerichtlich auf 1235 Rth. 5 Sgr. taxirte Grundstück, wird auf den Antrag eines Real-Creditors schuldenhalber in dem auf

den 30. December d. J. Morgens 9 Uhr anstehenden peremptorischen Bietungstermine verkauft, zu welchem beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden:

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

2755. Creuzburg den 13. September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verlehnten Janus zu Schönwald belegene, gehörige Bauergut sub No. 5, welches auf 842 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden, subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 10. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution von 60 Rth. baar erlegen muß.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Delbert.

2853. Jauer den 24ten September 1833. Zum öffentl. nothwendigen Verkaufe des hieselbst sub No. 25. belegenen, zur Nachlassmasse des verstorbenen Gastwirths Janas Scholz gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 4759 Rthlr., der Nutzung nach aber auf 4236 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigten Hauses sind drei Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als:

den 9. December s.,

den 8. Februar 1834. und

den 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Detbleff.

1629. Strehten den 22. May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Gottlob Keller gehörige sub No. 10. zu Deutsch. Ischammendorf hiesigen Kreises gelegene Freierscholtz, gerichtlich auf 3040 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. geschätzt, im Termine

den 25. September,

den 27. November 1833. und

den 19. Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn Sommerbrodt zu Priiborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2413. Heinrichau den 20. Juli 1833. Die sub No. 32. zu Schildberg belegene, zum Michael Blaschkeschen Nachlasse gehörig und dorfgerichtlich auf 333 Rth. 13 Sgr. 10 Pf. taxirte Ställe, wird theilungshalber im terminop-



peremptorio den 25. November d. J. Morgens 9 Uhr  
hieselbst sub hasta gestellt und Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften  
Heinrichau und Saumonisdorf

897. Del. d. den 19ten März 1833 Das im Delbner Kreise belegene, dem  
Herrn von Poser gehörige, auf 35,491 Rth. 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ritz-  
tergut Stein wird auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Sub-  
hastation gestellt. Wir haben drei Bietungstermine

auf den 28. Juni 1833,

auf den 27. September 1833. und

auf den 8. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr,

wovon der letzte peremptorisch ist, vor unserm Deputirten: Herrn Justizrath Fils-  
cher in unserm Geschäftslokale angesetzt und laden die Kauflustigen dazu mit  
dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und  
Besitzbierend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur  
eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Deelsches Fürstenthumsgericht.

1500. Waldburg den 8. Mai 1833. Das sub No. 2. zu Mittel-Tann-  
hausen, Waldenburger Kreises, belegene Guttesch'sche Großbauergut,  
von den herrschaftlichen Spann- und Handdiensten gegen eine jährliche Sclerente  
von 8 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. freigemacht, und unterm 7. Mai c. gerichtlich auf  
2563 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in  
dem im Schlosse zu Tannhausen anberaumten Terminen:

den 5ten August c.,

den 3ten October, und

den 9ten December,

wovon der letzte peremptorisch ist, in nothwendiger Subhastation an den Meistbie-  
tenden verkauft werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem  
Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, so fern  
nicht gesetzliche Gründe einen Aufschub nöthig machen. Die Taxe hängt im  
Kretscham zu Tannhausen und an unserer Gerichtsstelle aus.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Tannhausen.

1626. Waldburg den 21sten May 1833. Auf den Antrag eines Real-  
gläubigers soll die sub No. 28 zu Wüstenwäldersdorf, Waldenburger Kreises be-  
legene, gerichtlich am 20sten May d. J. nach dem Materialwerthe auf 9199 Rthl.  
23 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungss-Ertrage auf 4329 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. und nach  
dem mittlern Durchschnitt auf 674 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Kaufmann  
E. F. Grüneberge'sche Besizung im Wege der nothwendigen Subhastation öffent-  
lich meistbietende verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine auf:

den 13. August d. J.,

den 14. October d. J.,

den 13. December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

von welchen letzterer peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley zu Wüstenwal-  
dersdorf anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch ein, in  
die



diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Müllerswalderdorf.

2944. Erbnitz den 27. September 1833. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Dolmischdorf verzeichneten, gerichtlich auf 244 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Christian Haase'schen Hauses nebst Garten ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. December 1833. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Affessor Müller anberaumt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schäß.

2867. Netchenbach den 7. August 1833. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des dem Weber Franz Carl Winkler gehörigen Hauses sub No. 145. in Ernsdorf, Königl. Antheils, welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 192 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. December 1833.

vor unserm Deputirten Herrn Referendarus Anwach anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen. Nach diesem Termine sind Mehrgebote nur unter Zustimmung aller Interessenten mit Inbegriff des bisherigen Meistbieters selbst zulässig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2371. Breslau den 26sten Juli 1833. Auf das sub hasta gestellte, auf 2,923 Rthlr. taxirte, zu Neudorf Commende sub No. 96. belegene Kreiswaid-Grundstück, siehe die Bietungs-Termine auf:

den 4. November 1833.

den 6. Januar 1834,

den 10. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Affessor Schmiedel an.

Königl. Landgericht.

1861. Breslau den 28sten Mai 1833. Das im Vollenhalmer Kreise gelegene, der Familie von Ischirnhaus gehörige Fideicommiss. Gut Nieder-Baumgarten nebst dem Heinenwalde soll auf Antrag der Schweidnitz-Lauenburger Fürstenthums-Landschaft und das eben daselbst gelegene Allodial-Gut Nieder-Baumgarten nebst der damit verbundenen Brandweinsbrennerei, Gerechtigkeit, zur erbshaflichen Liquidations-Masse des Ferdinand Benjamin Gottlieb von Ischirnhaus gehörig, auf Antrag des Curators dieser Masse im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des Fideicommiss-Guts beträgt 41,085 Rthlr. 27 Sgr. 1 Pf., die gerichtliche Taxe des Allodialguts mit Aus-

schluß



Schluß der demselben wegen eines vor mehreren Jahren stattgefundenen Brandes noch zustehenden und bei dem Verkaufe vorzubehaltende Bauhülfsgeelder 10,543 Rth. 28 Sgr. Das zuletzt gedachte Allodialgut in einem Flächenraum von 415 Morgen 45 □R. ist durch die Verbindung zweier Bauergüter entstanden und zeitber steht mit dem Fidei-Commis-Gute verbunden besessen und bewirtschaftet worden. Es hat daher lediglich die Qualität eines Rustikal-Grundstücks und ist den Dominial-Berechtigten des Fidei-Commis-Guts, namentlich dem Jagdbrechte der Gerichtsbarkeit und der Verpflichtung zur Entrichtung von Marktgroschen bei jeder Besitzveränderung unterworfen, auch haben die Einsassen des Fidei-Commis-Guts nach dem Urbarto ihre Dienste zu dem Allodialgute nur so lange zu leisten, als letzteres mit jenem in Verbindung bleibt. Auch wenn beide Güter von demselben Acquirenten erstanden werden, ist auf jedes derselben ein besonderes Gebot abzugeben. Sollten sie an verschiedene Acquirenten gelangen, so erfolgt die Ueberweisung des zur Bewirtschaftung des Allodialguts erforderlichen Vieh- und Wirtschaft-Inventari aus dem Fidei-Commis-Gute an das erstere nach Maassgabe der Vereinigung der Interessenten vom 30sten August 1830. und der der Taxe beigefügten Nachweisung. Die Bietungstermine stehen:

am 16ten October 1833.,

am 16ten Januar 1834., und der letzte Termin

am 17ten April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Krüsten im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Zemmer.

2820. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag der Schenke'schen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Schenke gehörigen, zu Altschneitz sub No. 24. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 120 □R. Gartenland, und 15 Morgen 153 □R. Feldacker bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungs-Terminen:

am 25. October c., und

am 25. November c.

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichte, Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum

zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung der Eheleichen Erben erfolgen wird.  
Kö. ngl. Preuß. Landgericht.

### Subhastation und Edictal = Citationen.

2987. Breslau den 26sten September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verstorbenen Pfandverleiher Wate Kiese getornen Sachs am heutigen Tage eröffneten erbchaftlichen Liquidations = Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Krud vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; dagegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

2994. Ratibor den 16. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 4138 Rthlr. 26 gr. 6 pf. festgestellten und mit einer Schuldensumme von 9448 Rth. 25 gr. 1 pf. belasteten Nachlaß des am 14. August 1828 zu Koppitz, Grottau Kreis des verstorbenen Amtraths Johann Menzel am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schutze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsräthe Wichura und Eberhard, Justiz-Commissarius Stiller und Deconomie-Commissions-Rath Euno vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; dagegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

U n t e r



# Anhang zur Beilage

No. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. November 1833.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

2682. Schloß Neurode den 11. September 1833. Das auf 1951 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzte, zum Nachlasse des Franz Artelt gehörige Freibaurgut zu Gabersdorf wird auf Antrag der Erben schuldenhalber sub hasta gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremptorischen Vocationstermine den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, von denen der Bestbietende in Ermangelung eines zulässigen Widerspruchs den Zuschlag erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Bauers Franz Artelt zur Liquidirung und Geltendmachung ihrer Ansprüche zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

2581. Pleß den 13. August 1833. Die zu Wilkomy sub No. 24. belegene, zum Walek Tschischen Nachlaß gehörige, auf 52 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle soll Behufs der erbbaufälligen Auseinanderlegung in dem auf den 26. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im unterzeichneten Justizamte anberaumten peremptorischen Vocations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewartigen hat, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an diese Stelle zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Vocations-Termine zu melden und solche zu beschreiten, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Einschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich-Anhalt-Cöthen-Pleßisches Justizamt.

Wiebmer.

Bönlisch.

Beer.

1046. Magau den 19ten März 1833. Zur Vierung auf das in via executionis sub hasta gestellte, in dem Königlich Preuß. Antheil der Ober-Kaufl. und dessen Rothenburger Kreise gelegene, den Graf Breslerschen Erben gehörige, Kreisjustizamtlich nach landesfürstlichen Prinzipien auf 49,607 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. ge-

gewürdigte Mannlehnsgut Nieder-Kengersdorf mit Klein-Krausche sind die Termine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf:

den 19ten Juli c.,

den 18ten October c., und

den 21sten Januar 1834.

anberaumt worden. Zahlungs- und beschlähige Kaufstüße werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Braun auf dem Schlosse hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen nebst der Taxe können während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden folgende bei gedachtem Gute angenommene, ihrem jetzigen Aufsatze enthaltene nach unbekannte Mitbelehnte, als:

1) der Kammerjunker und Klostervogt Carl Ernst Georg von Ziegler und Klipphausen, ohnbin auf Hermsdorf, modo dessen Erben;

2) der Wilhelm Peter Carl Theodor Graf zu Solms-Dehlenburg oder dessen Erben,

aufgefordert, sich in dem peremptorischen Termine einzufinden und ihre Rechte wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der  
Lausitz.  
v. Göge.

## Edictal - Citationen.

3112. Winsen an der Luhe im Königreiche Hannover am 5. October 1833. Inhabts des den Hannoverschen und Lüneburger Anzeigen in Entensso inserirten Edictalladung vom heutigen Tage ist nach vorgängiger Insolvenz-Erklärung und Erkennung des förmlichen Concur'es zur Angabe bey Strafe des Ausschlusses aller und jeder Ansprüche an den Fuhrmann Johann Julius Christian Rogge vormals zu Goslar, jetzt allhier und dessen eigenen, wie von weu. Fuhrmann Franz Mathias Behr hieselbst erworbenen, beweg- und unbeweglichen Vermögens aus einem Separations, Pindications-Hypothek, Miththeils und Abfindungs, Näher oder sonst irgend einem bevorzugten und andern Rechte, so wie zur Erklärung über die Wahl eines Güterpflegers, wozu interimistisch der Dr. jur. Augspurg hieselbst bestellt worden, Termin auf

den 31. December d. J. allhier zu Rathhause vor dem  
Stadt-Gerichte angesetzt.

Das Stadt-Gericht hieselbst.

von Hugo.

1531. Sagan den 17ten May 1833. In dem von den Bauer Theilschen Eheleuten zu Merzdorf, Saganschen Kreises, errichteten Testamente ist der Bruder der zuletzt verstorbenen verwittweten Bauer geborne Menzel, Mülsbergeselle Andreas Menzel, und falls er gestorben, dessen Kinder zum achten Theile des beiderseitigen Nachlasses eingesetzt, welcher Theil 312 Rth. 20 Sgr.



4 W. betrug. Da der Aufenthaltsort des Andreas Menzel unbekannt war, so wurde dieser Erbschafts-Anfall in Gemäßheit des §. 465. Tit. 9. Theil 1. des Allgem. Preuß. Landrechts bereits unterm 15ten August 1823. von dem unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht; wenn jedoch in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung und überhaupt seit länger als 10 Jahren keine Nachrichten über sein Leben oder Tod eingegangen, so wird auf Antrag des demselben in demselben in der Person des Gerichtsschöfz Eckardt zu Merzdorf gerichtlich befohlen Abwesenheit: Curators der Andreas Menzel, welcher am 12ten März 1753. in Mednig, Saganer Kreises, geboren, in einem Alter von 8 Monaten mit seinen Eltern nach Nieder-Herzogswaldau gekommen, die Müllerprofession erlernt und als Müllergehülfe nach Polen gewandert, auch einigen, jedoch unbestimmten Nachrichten zufolge eine Wassermühle in der Gegend von Warschau besitzen soll, und im Fall seines Absterbens seine zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 3. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Weichau im gewöhnlichen Gerichtssale anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu demselben bei etwaiger Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Jondicatur ihrer Person nachzuweisen und weiterer Anweisung entgegen zu stehen, außerbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Andreas Menzel für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen werden ausgeschlossen und solcher dem nächsten sich legitimirenden Erben wird ausgeantwortet werden. Es wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt von Weichau und Merzdorf.

Müller.

2866. Braunschweig den 17. September 1853. Demnach der Stellmachermeister Johann Christian Ludwig Olte zu Braunschweig wider seine Ehefrau Johanne Eleonore geb. Schönwisch, eine Tochter des verstorbenen Kürschner-Meisters ältesten Schönwisch zu Reiste, wegen böstlicher Verlassung alhier eine Klage auf Trennung der Ehe angestellt, auch eidlich erhärtet hat, daß seine Ehefrau ihn ohne sein Wissen und Willen im Jahre 1803 verlassen habe, und ihm seit dem der Aufenthaltsort derselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß, die genannte Ehefrau hiemit edictaliter citirt, in dem auf

den 2. März 1834. Morgens 10 Uhr

vor Herzogl. Kreisgericht hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und sich wegen ihrer Entfernung von ihrem Ehemanne zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselbe

selbe für eine bössliche Verlasserin erklärt, daß zwischen ihr und ihrem Ehemann bestehende Eheband gänzlich getrennt, und dem Kläger eine anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Lüneburgsches Kreis-Gericht hieselbst.

2863. Hagenau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigelsäckern und einlügen Aulbis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Föchner zu Ober-Abelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Andringung und Beschleunigung ihrer Forderungen ad terminum

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Abelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Richterscheine den mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein gänzlich Schweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Zeltische Gerichtsam Ober-Abelsdorf. Becker, Justiz.

2655. Neumarkt den 15ten August 1833. Es ist über den Nachlaß des am 4ten Mai d. J. zu Grobelsitz verstorbenen Freiadreners und Stellmachers Anton Schwanke auf den Antrag seiner hinterlassenen Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Fischer hieselbst anstehenden peremptorischen Termine in unserm Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Nagel hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren und zu versichern. Die Richterscheine werden durch ein nach Ablauf des Termins sofort abzufassendes des Präclussions-Urtheil aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2658. Breslau den 17ten August 1833. Der Federposensabrikant Gottlob Becker, für welchen auf dem, auf der Eschepine vor dem Nikolai-Thore No. 32 a. belegenen der Wittwe Urt gehörigen, im Jahre 1832. nach dem Materialenwerthe auf 1400 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1288 Rthlr. 20 sgr., nach dem Durchschnittspreise auf 1544 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten subhastirten Grundstück Nr. 11. No. 18. ein Capital von 323 Rthlr. 12 sgr. 4½ pf. basset, wird hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 28. November c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer im Partheizimmer angefügten Termine entweder

Der



der persönlich oder durch einen zulässigen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Pfendsack, Müller und Hufmeyer beim Mangel etwaniger Bekannthschaft in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und sich darüber zu erklären, ob er in den Zuschlag des gedachten Grundstückes an den Kaufmann Kallmeyer für das von demselben in dem am 18. Decbr. 1832. angestandenen peremptorischen Bietungstermine gemachte Gebot von 1310 Rthl. willige. Sollte der 1c. Becker in diesem Termine nicht erscheinen, so wird dem meistbietend: gebliebenen Kaufmann Kallmeyer nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der oben gedachten 323 Rthl. 11 sgr. 4½ pf. und im Falle, daß solche leer ausgehen sollten, ohne daß es der Production des diesfälligen Instrumentes bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2722. Breslau den 29. August 1833. In Ehescheidungsachen der Rosina verbliebenen Schneidergesell Maschner geberne Kabe wider den Schneidergesellen Ambrosius Maschner wird der Letztere, aus Schillinde bei Sammenz in Sachsen gebürtig, welcher sich wahrscheinlich im Jahre 1816. heimlich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag der Klägerin hiers durch vorgeladen, in dem auf

den 17. December Vormittags 10 Uhr

vor Herrn Referendarius Horni an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und sich über die wider ihn angebrachte Klage zu erklären. Bei seinem Ausbleiben wird nach Ableistung des Diligenz-Eides Seitens der Klägerin die Ehe getrennt, und der Beklagte für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2426. Rathbor den 2. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50 Rthl. 18 sgr. 9 pf. manifestirten Nachlaß des am 15ten August 1832. verstorbenen Landraths und Majorsratsbesizers der Herrschaft Pilschowitz, Grafen Friedrich Wilhelm Maria Leonhard von Wengersky der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Göß angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Stöckel, Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Etiller und Kleibich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

2644. Namslau den 24ten August 1833. Es werden hiermit die auf der Joseph Rositschen Freihelle sub No. 49. zu Streblitz sub Rubr. III. ad I. ohne Benennung eines Eigenthümers eingetragenen, aus dem alten Hypothekenbuche übertragenen 70 Rthlr. 12 sgr. rückständigen Kaufgelder, und das darüber etwa ausgefertigte Instrument, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefodert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Parbelenzimmer anstehenden Termine anzubringen und zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und das Capital selbst in Hypothekenbuche gelöscht werden soll.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2951. Sprottau den 15 en September 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Sprottau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des sub No 18. hierselbst belegenen Gartens dato der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Garten oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 1<sup>ten</sup>. December c. Nachmittags 5 Uhr vor dem Herrn Assessor von Deder vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der pensionirte Stadtschreiber Krieger hierselbst und der Justiz-Commissarius Verlach zu Sagan vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Forderungen unter Production der Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu liquidiren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2461. Breslau den 28ten August 1833. Das auf der Klein-Jägerstraße No. 11. in Hundsfeld Rubr. III. No. 4. auf Höhe von 184 Rthlr. für die Anna Rosine verw. Becker geborne Richter hastende Hypotheken-Instrument d. d. 16. Januar 1827. eingetragenen videer. vom 17. Januar 1827. c. a. ist nach Angabe der Gläubigerin bei einer im Mai 1832. zu Lessen statt gehaltenen Feuerbrunst mit verbrannt. Behufs Amortisation dieses Instruments haben wir einen Termin auf

den 4. December c. Vormittags 10 Uhr in unserer hiesigen Gerichtskanzlei, Oderstraße No. 21. anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche an das gedachte, angeblich verbrannte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, behufs dessen Geltendmachung unter der Warnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, gedachtes Hypotheken-Instrument amortisirt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt werden wird.

Gerecht. Hundsfeld.



2678. Larnowitz den 30sten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. November 1831. zu Kolitzsch verstorbenen Landeshältesten Gottlieb von Tieschowitz ist am 30. August c. auf den Antrag der Beneficial-Erben der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Tieschowitz haben ihre Forderungen in termino

den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu beschweigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gräfl. Hentzel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Beuthner  
Stadtgericht. v. Silgenheimb, v. C.

2478. Breslau den 8. August 1833. Ueber den Nachlaß der am 13. December 1832. zu Klein-Pogal verstorbenen Gutsbesitzerin Ulrike Charlotte verwittweten Ruesing gebornen Landeck ist heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte bei dem Professor Herrn Baabter im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zemmer.

2479. Breslau den 7ten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1831. zu Armenruh verstorbenen Ober-Ammanns Johann Carl Haberstrom ist heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urteil aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Erster Senat.

Zemmer.

2182 Glogau den 25. Juni 1833. Nachdem über die sub hasta gestellten im Fürstenthume Wohlau und dessen Gubrauschen Kreise besessenen, dem Rittmeister Maximilian von Berge gehörigen Güter Schlagwitz und Sophienthal, so wie deren künftigen Kaufgelder mit der S. 5. Tit. 51. Ehl. I. der Allg. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden alle etwaige unbekannte Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Recht-fertigung sämmtlicher Ansprüche auf

den 27. November 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Kammergerichte, Affessor von Volgt auf dem Schlosse hierselbst anstehenden Termine sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausstehenden werden mit ihren Ansprüchen an die Güter Schlawitz und Sophienthal und deren künftigen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Liquidationstermine präjudicirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Güter als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

D. Göbe.

## O f f e n e r   A r r e s t .

3171. Breslau den 24. Oktober 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über das Vermögen den hiesigen Kaufmanns Dablocke heute der Concurß-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besen der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands, und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

## E r b s c h a f t s   .   T h e i l u n g

2455. Nimpfisch den 6. August 1833. Die Miterben des am 24ten Juni c. hieselbst verstorbenen Kaufmanns und Bürgermeisters Carl Ludwig Hüttel haben das bisher unter der Firma C. L. Hüttel geführten Handelsgeschäft nebst sämmtlichen Activis und Passivis im Bege der Erbfindung der Frau Wittve des Erblassers Helene Friederike geb. Müller zur alleinigen Fortstellung überlassen, und sind mit dem 15ten Juli c. aus der Societät geschieden. Alle etwa nigen unbekannten Gläubiger derselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche nach Allgem. L. R. Tbl. 1. Tit. 17. §. 303. und folgende, binnen Jahresfrist anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieses Frist an die Miterben nur nach Verhältniß des an der Societät gehaltenen Antheils zu halten berechtigt sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich nach Ueternahme der Handlung meines verstorbenen Ehemannes, meinen Bruder Ludwig Müller zum Associe angenommen habe, und wir

Ludwig Hüttel sel. Wittve et Müller firmiren werden.

Nimpfisch im August 1833.

Die verwit. Kaufmann Hüttel.



Dienstag den 5. November 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## 311 No. XLV.

### Subhastations-Patente.

816. Breslau den 2. März 1833. Die im Waldenburger Kreise gelegten ritterschaftlichen Erblehngüter Lannhausen, Markischen Charlottenbrunn, Ober-Vorwerk zu Blumenau, Erlendisch, Kolonie Sophienau und deren Appertinentien, zur erbbschaftlichen Liquidationsmasse des Königl. Kammerherren Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gebürtig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage derselben vom Jahre 1831. beträgt 54570 Rthlr. 15 Igr. Die Versteigerungstermine stehen

den 3. Juli 1833,

den 4. October 1833, und der letzte premonstratische Termin

den 6. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hies durch vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen die Bedingungen des Verkaufs, zu welchen gehört, daß die Pächter der einzelnen Realitäten bis zum Ablaufe der Pachtzeit in der Pacht zu belassen sind, oder Käufer sich mit ihnen besonders zu einigen hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beizbieter den, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Von dieser Subhastation bleiben jedoch ausgeschlossen:

- 1) sämtliche Dienst-Relutions-Geldrechte;
- 2) die auf der sogenannten Schaafleide zur Zeit der Subhastation etwa noch befindlichen Holzbestände, so wie die unter der Jurisdiction des Gerichts amts Lannhausen liegenden Besitzungen;
- 3) die Kellwand-Wassermangel No. 86. zu Mittel-Lannhausen;
- 4) das Großbauergut No. 12. zu Mittel-Lannhausen, genannt das Frauengut;
- 5) das Klein-Bauergut No. 16. zu Mittel-Lannhausen, genannt das Ramielgut;
- 6) das Acker- und Wiesenstück No. 109. zu Charlottenbrunn, so wie
- 7) die unter der Jurisdiction des Königl. Bezugsgerichts zu Waldenburg befindlichen drei Kohlengruben: Sophie, Carl und August Glück, welche von den betreffenden Gerichten besonders subhastirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Lenner.

2989. Glas den 11. Oktober 1833. Erbtheilungshalber wird die zum Joseph Wollfischen Nachlaß gehörige, ortsgerechtlich auf 33 Rthl. 10 Sgr. taxirte Robotgärtnerstelle in dem auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle zu Kengersdorf angefahren einzigen Auktionsstermine öffentlich subhastirt werden.

Das Gerichtsamt Kengersdorf, Welzelschen Antheils.

(gek.) Lux.

2622. Görlitz den 5. September 1833. Im Wege der Exekution soll das dem Traugott Frische gehörige sub No. 3 zu Nieder-Deutsch-Oßig im Görlitzer Kreise belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 1474 Rthl. 24 Sgr. 7 Pf. Ertragswerth taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, wozu wir drei Auktionsstermine, und zwar:

den 15. October,

den 15. November, ) 1833. Vormittags 10 Uhr

den 16. December, )

erstere zwei in unserer Registratur, Brüdergasse No. 18. zu Görlitz, den letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Deutsch-Oßig angesetzt haben, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Deutsch-Oßig.

2436. Herrmsdorf den 16. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottilieb Rücker in Petersdorf seither zugehörig gewesenem sub No. 3 allort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 17. May c. auf 2948 Rthl. 2 Sgr. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher heßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Novbr. d. J. und 6ten Januar k. J. zur Ausnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf

den 9. März 1834.

anstehenden letzten und peremptorischen Auktionsstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Ständesherrliches Gericht.

2639. Breslau den 3ten September 1833. Die Aukthäuserstelle des Weber Joseph Franz No. 49. zu Rothfärben, Breslauer Kreis, welche ortsgerechtlich auf 59 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden, bestehend aus 4 Morgen Acker- nebst Wohnhaus und einem Wohnungsflack im Dorfe, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 2ten December Vormittags in Rothfärben anberaumten Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und launionsfähige Käufer



Kaufslustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorzueladen, daß der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe kann im Gerichtsamte und im Kreisham zu Rothfürben eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Rothfürben.

560. Mittsch den 28ten December 1832. Das in der freien Standesherrschaft Mittsch belegene, zum Fideicommiss, Verbanke Mittsch gehörige Rittergut Streblitz soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Creditaxe dieses Guts ist auf 49,539 Rth. 5 Sgr., die Subhastations-Taxe dagegen auf 50,073 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. unterm 18ten December c. festgesetzt. Die Bietungstermine sieben:

am 30. Mai,

am 3. September, der letzte Termin

am neunten December k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Justizrath Eleknaw an unserer Gerichtsstätte an, und hat der Meist- und Bestbieter, wosin nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als besondere Kaufbedingung ist bereits aufgestellt: die Zahlung von 16,730 Rthlr. landschaftliche Pfandbriefe, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat.

Die aufgenommene Taxe kann bei dem Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgericht zu Breslau, so wie an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Maltzan Standesherrliches Gericht. Eleknaw.

843. Breslau den 9. März 1833. Das im Breslauer Kreise gelegene Rittergut Rosenthal, den Erben des Geheimen Justizraths von Haugwitz gehörig, soll Behufs der Ueberlung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 55,051 Rthlr. 6 Sgr. Die Bietungstermine sieben

am 3. Juli 1833. Vormittags 11 Uhr,

am 4. October 1833. Vormittags 11 Uhr

und der letzte Termin

am 7. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu untersuchen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrabenten der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kammer.

2165. Strehlen den 15ten Juli 1833. Das dem Elegimund Hagedorn gehörige sub No. 19. zu Gurtich, Strehlenschen Kreises gelegene 21/2 hübige Bauergut, gerichtlich auf 49,30 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, soll im Termine

den

den 8. October 1833. Vormittags 11 Uhr,  
den 17. December 1833. Vormittags 11 Uhr,  
den 7. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr,  
wobon der letzte peremptorisch ist, vor dem ernannten Commissarius, Herrn  
Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt zu Strehlen im Wege der notwen-  
digen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2847. Grünberg den 21. September 1833. Die Luchmacher Joh. Gott-  
lieb Heydesche Wohnstube Lit. B. im 5ten F. ankanten: Hause, taxirt 94 Rthl.  
25 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 21. December d. J. Vormittags um 11 Uhr  
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
den, wozu sich beß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolg-  
ter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag so gleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2720. Altendorf bey Ratibor den 9. Septbr. 1833. Behufs der Erbthei-  
lung sollen die nach der Vabette Polienka verbliebenen sub No. 39. und 40. zu  
Brzesniß, eine Melle von Ratibor gelegenen Besitzungen, welche in einem Frei-  
bauerzute und einer Freigärtnerstelle bestehen, und zusammen auf 1500 Rthl.  
20 Sgr. gerichtlich abgetheilt worden, in den hierzu anberaumten Terminen, als:

auf den 24. October c.,

auf den 28. November c. im Orte Altendorf, und peremptorio

auf 28. December c. im Orte Brzesniß öffentlich an den Meis-  
bietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bes-  
merken hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt  
werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt von Brzesniß.

2696. Löwenberg den 12ten September 1833. Das unterzeichnete Ge-  
richtsamt subhastirt im Wege der Execution die sub No. 6. zu Johnsdorf M. A.  
belegene, ortsgerechtlich auf 160 Rthl. gewürdigte Häuserställe des Gottlieb  
Wagenknecht, und fordert beß- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in terminis  
peremptorio

den 20. November c. Vormittags 10 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Magdorn sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und  
zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Meistbieten-  
den sofort der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände  
eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Magdorn.

Grasshoff.

2290. Breslau den 26. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Er-  
ben ist im Wege des erblichastlichen Liquidations-Prezesses die Subhastation des  
zu dem Nachlaß des Joseph Rolles gehörigen, zu Althoff-Neß sub No. 7. ge-  
legenen Herrschaftsgutstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden  
Taxe auf 950 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher  
alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch angefordert, in den angezeigten Bietungs-  
terminen: am 18. September d. J.,



am 17. October d. J.

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 20. November 1833. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

2667. Breslau den 7ten September 1833. Die Händlerstelle Nr. 35. des Schuhmachermeisters Franz Korschke zu Rattwitz, Obhlauer Kreises, welche ordtgerichtlich auf 82 Rth. abgeschätzt worden, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 4ten December c. in Rattwitz anberaumten peremptorischen Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann im Gerichtsamte und im Kretscham zu Rattwitz eingesehen werden. Zu diesem Termine wird der selbtem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Wirthschafis-Schreiber Carl Kretschmer, früher in Jankow, unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen eingetragenenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Hypotheken-Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Rattwitz.

2964. Frankenstein den 27ten September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das sub No. 355. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegene, und auf 221 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. nach dem Durchschnittswert, der Material- und Nutzung-Taxe abgeschätzte Stadthaus meistbietend verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem diesfalls auf den 19. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Proste.

2902. Neustadt den 25. Septbr. 1833. In dem peremptorischen Termine

den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll auf unserm Geschäftszimmer hieselbst die zu Wiese sub No. 89. gelegene, auf 25 Rthlr. geschätzte Martin Burkert'sche laudemiale Häuslerstelle theilungs- halber meistbietend verkauft werden, daher wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dazu einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2758. Trebnitz den 6. September 1833. Das zu Stroppen sub Nr. 107. des Hypothekenbuchs belegene, auf 100 Rth. abgeschätzte, dem Garnhändler Johann Heinrich Bohne gehörige Haus nebst Garten ist zum nothwendigen Verkauf gestellt, und der peremptorische Bietungstermin auf

Den 6. Januar 1834: Vormittags 10 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Stroppen vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Professor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur und an der Gerichtsstelle zu Stroppen eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüß.

2943. Meisse den 22. September 1833. Zur freiwilligen Subhastation der zur Joseph Ritterschen Verlassenschafts-, resp. Pupillen-Masse gehörigen Robotgärtnerstelle sub Nro. 6. zu Kortwitz, Meißner Kreises, welche mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von circa 5 Morgen 120 Q. R. auf 162 Rth. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 16. December 1833. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kortwitz anberaumt, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe und Kaufbedingungen können jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters und in der Brennerei zu Kortwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsam des Rittergutes Kortwitz.

Klose.

2808. Hirschberg den 24ten September 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 110. zu Nieder-Verblisdorf belegenen, zu dem Nachlass des verstorbenen Getreidehändlers Johann Gottlieb Raupach gehörenden Ackerhaußstelle, welche aus folgenden Realitäten:

- 1) aus den Wohn- und Wirtschaftsbauwerken;
- 2) aus einem Obst- und Grasgarten;
- 3) aus einem Ackerstück von 1 Schfl. 12 Meßen Breslauer Maas Ausfaat;
- 4) aus einem Ackerstück von 8 Schfl. 4 Meßen Breslauer Maas Ausfaat;
- 5) aus einem Waldstück, und
- 6) aus einem Wiesenstück

besteht, und nach dem Materialienwerthe auf 180 Rth., nach dem Nutzungswert auf 569 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen Versteigerungstermin auf

den 30. November c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verblisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Umständen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Verblisdorf, Schönauschen Kreises.

Ernstus.

2925.



2952. Friedberg am Quels den 28. Septbr. 1833. Das im Wege der Execution sub hasta gestellte, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Hertrampfsche Haus No. 261. zu Mittel-Schoßdorf soll den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schoßdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das von Hoffmannsche Gerichtsamt Schoßdorf.

### Subhastation und Edictal-Citation.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hieselbst gelegene, zur Kaufmann Hinkel'schen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. auslabgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem a

den 22. November c. Vormittags 11 Uh

hieselbst vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopf anstehenden einzigen peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei we den alle unbekannten Real-Prätendenten:

- 1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztum noch auf einen Joh. Gottlieb Hinkel vom Jahre 1786. berichtigt ist, so wie
- 2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke nach eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
  - a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Rath's-Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. 11. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
  - b) desgleichen des für die drei Hinkel'schen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hinkel, ebenfalls Rubr. 11. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
  - c) der unter Colonne (Bürg- und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschafilichen Caution und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hinkel,

vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, nach ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Sommerbrodt.

### Edictal-Citationen.

2860. Breslau den 10. September 1833. Ueber den Nachlaß des am 8ten Juni 1833. hieselbst verstorbenen Criminal-Assessors Friedrich Wilhelm Bessler ist heute der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Rath Herr v. Schlebrügge im Parthei-  
zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht mel-  
det, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forde-  
rungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der  
Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern  
werden die Herren Justiz-Commissarius Rärhe Dyluba, Morgenbesser und Diet-  
richs als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Erster Senat.

Zemmer.

2490. Wohlau den 23. August 1833. Nachdem der Kleingärtner Hanns  
Joseph Halbsguth in gleichen August Stiebig angegeben, daß diejenigen  
12 Rth. 24 Sgr., welche vermöge Urtheils vom 7. December 1763. unterm  
16. Februar 1764. für die Anna Rosina Zappelin zu Klein-Schmognau  
auf der Gärnerstelle No. 31. Pratau eingetragen stehen, bezahlt sein und auf des-  
sen Löschung angetragen haben, so werden hiermit die Anna Rosina Zappe-  
lin, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hier-  
durch zur Anmeldung und zum Nachweisung ihres Rechtsanspruches zu dem auf  
den 2. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Thiele alhier anderantem Termine unter der  
Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwaigen An-  
sprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen  
auferlegt, und mit Löschung des Kapitals verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hie-  
siger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 Sgr. ma-  
nifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des  
Wachsteinwand-Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbschafts-  
lichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der  
Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden  
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber  
persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel  
der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Meißel, v. Udermann und Krull  
vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-  
recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel  
beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu ge-  
wärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig  
geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung  
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden  
verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.



## B e r i c h t

No. XLVI des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. November 1833.

### Edictal - Citationen.

2381. Wisse den 12. August 1833. Der ehemalige Unteroffizier Ferdinand Linkert aus Köppernitz, welcher sich vor 10 Jahren entfernt, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag dessen Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monate, spätestens aber in dem auf den 13. Juni 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer angeetzten Termine auf dem Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts schriftlich oder persönlich sich zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Im ausbleibenden Falle wird der ic. Linkert für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen von 511 Rthlr. 20 Sgr. 1 Pf. den sich gemeldeten nächsten Verwandten desselben verabsfolgt werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums. Gericht.

2963. Witzig den 7. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir über den Nachlaß des in Eschschön verstorbenen Amtmann Carl Gottlieb Schönborn, der Concurß eröffnet, und einen Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 2. December Vormittags um 9 Uhr

in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Locale hieselbst anberaume, wozu wir alle unbekannten Gläubiger des ic. Schönborn, unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamte über Eschschön.

2275. Carolath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 12ten May 1810. über 100 Rthlr. Plata die verehelichten Bauer Gotte, Anna Dorothea geb. Werner sub divisio 3 der Johann Friedrich Goileschen Bauernahrung No. 46 zu Lippen eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termins anzukommen, und haben bei unterbleibender Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit

mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Dokument für amortisirt und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Hirsenthums-Gericht Carolath.

3634. Laub an den 1. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-  
Arben des am 27ten Januar d. J. in Rang n<sup>o</sup> 8 verstorbenen Häuslers und Ge-  
richtsgeschwornen Johann Gottfried Feist über den Nachlaß desselben der erb-  
schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittags-  
stunde des untergeschritten Tages festgesetzt worden, so haben wir zu Anmeldung  
und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf  
den 17. December Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenbiss anberaumt. Die unbekannten Gläu-  
biger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen,  
und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem  
Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren  
Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-  
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Langenbiss Güter.

Königs, Justit.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente:

2476. Hirschberg den 24ten August 1833. Auf den Antrag der  
Interessenten werden nachfolgende, im Hypothekenbuche eingetragene Ho-  
theken-Instrumente hiermit öffentlich aufgeboden:

I. Folgende, auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Acker-  
stelle sub No. 45. zu Schönwalddau haftende Posten:

- a) 85 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelber ohne nähere Bestim-  
mung des Inhabers und des Documenti ex quo;
- b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Er-  
ben nicht zu ermitteln sind;
- c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzel-  
schen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefer-  
tigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub No. 116. zu  
Schönwalddau (alte No. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25.  
unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr.  
für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte  
Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub  
No. 17. zu Schönwalddau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch  
ein



- eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmente:
- a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;
  - b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gottlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Caution;
- IV. Das Instrument über die bei dem Bauergute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldbau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;
- V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldbau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber ertheilte Instrumente:
- a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth. N. M.;
  - b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ertheilte Instrument;
- VI. Folgende bei der Schubert'schen Häuslerstelle No. 11. zu Schönwaldbau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. No. 23 noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:
- a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;
  - b) für die Bartsch'sche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirten 23 Rth.;
  - c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;
  - d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tiehe'sche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798.;
- VII. Die bei dem Bauergute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldbau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;
- VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gottlieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldbau sub Rubr. III. No. 2.

ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragen 18 Thl. Mündelgeld in Münze;

IX. Folgende bei der sub No. 8. pag. 71. und 228 des alten und sub No 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldbau verzeichneten Besizung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

- a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgeldeu ohne nähere Angabe;
- b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtscholzen erborgt;

X. Die bei dem Weisker'schen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldbau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelde ohne Angabe für wen, und das darüber ertheilte Document.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp. Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Boit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

von Rönne.

2835. Schönberg den 24. Septber. 1833. Auf dem Grundstück No. 58. zu Altdorf haftet ex instrumento vom 12ten März 1795. für den Studiosus Johannes Reich ein Kapital von 25 Thlr. schles., worüber das Instrument verurtheilt und in Löschung gewilligt hat, so haben wir für die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber dieser Hypothek einen Termin zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderung auf

den 3. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu dieselben unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, die Post selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadgericht.



Mittwoch den 6. November 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLV.

### Subhastations - Patente.

3160. Brieg den 26. October 1833. Die zu Belgwitz, Ohlauer Kreises gehörende, eine schwache Viertelmeile davon am Ohlau-Fluß gelegene, auf 623 Rthl. 9 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte zwengängige laudemale Wassermühle, (Brand - Mühle genannt) mit 3 Gärten, verschiedener Größe und 48 Scheffel Preuß. Maasses Ausfaat im Felde, soll auf Antrag der Real - Interessenten derselben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

den 10. December d. J.,

den 11. Januar und

den 12. Februar k. J.,

etlere beide hier beim Gerichtsamte in Brieg, letztere aber, der peremptorische, an der Gerichtsstelle in Belgwitz angesetzt worden, wozu cautionss- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und auf das Meist- und Bestgebot nach Einwilligung der Interessenten den Zuschlag gewärtigen können.

Graf York von Wartenburg - Belgwitzer Gerichtsamte.

Große.

3183. Ober - Glogau den 24sten Septbr. 1833. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle und Kretschambesetzung der Agathe verehl. Christian Mitsche geb. Bochau sub Nro. 19. zu Froschütz subhastirt, gerichtlich abgeschätzt auf 524 Rthlr. Der Bietungstermin steht in unserm Geschäfts - Locale

den 7. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

an, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Urkundlich unter gewöhnlicher Unterschrift und Siegel.

Gerichtsamte der Majoratsherrschaft Ober - Glogau.

3169. Carlsruhe den 9. October 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in Carlsruhe sub Nro. 12. belegene, dem Johann Menzel gehörige und ortsgerechtlich auf 110 Rth. gewürdigte halbe Koloniehans in dem auf

den 11. Januar 1834.

anberaumten peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Herzoglich Eugen Württembergisches Justizamt.

3188.

3188. Breslau den 16. October 1833. Die zur Minder-Freien-Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörige und jetzt selbstständige Gräfllich Malgansche Fidei-Commiß-Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Bartnik und Wildbahn, nebst der Kolonie Heidau und den incorporirten Besandtheilen des ehemaligen Erbscholtiseigths zu Bartnik, und der der Wassermühle an der Breslauer Gränze, ist bereits am 30sten März 1830. auf Andringen mehrerer Hypotheken Gläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Errathe gekommenen Einwendungen gegen die landschaftliche Taxe von der Freyherrn-Landschaft erledigt, und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Tax-Instrument vom 11. November 1831. und zwar der Creditwerth auf 75,124 Rth. 21 Sgr., und der Subhastationswerth auf 79,736 Rthlr 8 Sgr. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Malgan vorgeschlagene Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungs-Termin auf

den 13 Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthume verkauft wird, der Adjudicator den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft haftenden 50,000 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen den die Hälfte seines Gebots überschüssenden Betrag derselben und mindestens 12,500 Rth noch vor der Uebergabe an die Landschaft, Kasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens  $\frac{1}{3}$  seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehengebliebenen Pfandbriefe gegen Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelder-Rückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen, und demnächst in dem bereits schwebenden Kaufgelder-Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuwendenden Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

3154.



3154. Bunzlau den 15ten Oktober 1833. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das Zuchser Gärtnersche, auf 502 Rth. 3 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 76. hier selbst, hat den einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 9. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr in seinem Geschäftslokale vor dem Herrn Assessor Lachmund angesetzt, und macht dies hierdurch öffentlich bekannt. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Könl. Preuss. Stadtgericht.

3186. Haynau den 24. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 3. auf der Burggasse hieselbst belegene Zuchfabrikant Ruckusschen, mit einem Kaufmannsladen versehenen Hauses, welches auf 1356 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 22. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähigen Kauflustige auf, sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

3076. Schweidnitz den 3. Oktober 1833. Das zu Dankwitz, Nimptscher Kreises, belegene Gottfried Nagelsche Bauergut, welches ortsgerechtlich auf 1542 Rth. 9 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen Terminen:

den 25. November 1833,

den 23. December 1833,

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

von welchen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

3168. Glogau den 29. Oktober 1833. Das ortsgerechtlich auf 40 Rthl. geschätzte Krunkeische Ackerhaus No. 18. zu Pürschen soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht ein peremptorischer Termin auf

den 16. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pürschen an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

3075. Namslau den 17. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des auf 400 Rth. gewürdigten Bauerguts sub No. 10. zu Polnisch, Marchwitz steht ein Termin auf

den

den 13. März 1834. Vormittags um 10 Uhr  
in loco Polnisch-Marchwitz an.

Deconomie-Commissarius Landshutterisches Gerichtsamt für Polnisch-Marchwitz. Müller.

3145. Nimpfisch den 3. October 1833. Das sub No. 13. zu Nimpfisch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Tagelöhner Moissius Volkmer gehörige, gerichtlich auf 63 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr anberaumten peremptorischen Termine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3146. Nimpfisch den 14ten October 1833. Das sub No. 23. zu Nimpfisch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Löpfermeister Wyley gehörige, gerichtlich auf 247 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten peremptorischen Termine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen, alle erwanigen Gläubiger des Wyley, namentlich die vermittwete Spanner und Strickle, für welche auf dem Hause aus dem Jahre 1763. 35 Thlr. schlesisch eingetragen stehen, aber hierdurch aufgefordert werden, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen damit kein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3096. Goldberg den 22ten October 1833. Am peremptorischen Vietungs-Termine den 7. October c. ist in der Subhastations-Sache der den Seiffertschen Erben gehörenden Frethäuslerstelle No. 5. zu Knobelsdorf kein annehmbliches Gebot erfolgt, und deshalb ein nochmaliger Termin auf

den 27ten November Nachmittags 3 Uhr in Goldberg anberaumt worden, in welchem Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Knobelsdorf.

3107. Glogau den 4. October 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Kürschner Johann Klischehen Erben gehörige, sub No. 443. auf der Langen-Gasse hieselbst belegene Haus, welches auf 2404 Rth. 18 Sgr. 8 Pf. Conrant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, und

der 31ste December 1833.

der 28ste Februar und

der 5te Mai 1834.

zu Vietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im



im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2878. Neurode den 20. Septbr. 1833. Das zum Nachlasse des zu Wünschelburg verstorbenen Maurer Joseph Hohaus gehörige, daselbst sub No. 85. belegene Haus, nach beigefügtem Tax-Instrument auf 704 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll Behufs der Erbesauseinanderlegung in dem auf

den 25. November c. Vormittags 11 Uhr im Rathhause zu Wünschelburg angeetzten peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Bestbietende nach Einholung der Genehmigung der Erbes-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

2986. Breslau den 17ten September 1833. Auf den Antrag der Carl Meimann'schen Erben ist behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorbenen Carl Meimann gehörigen, zu Tschandewitz sub Viro. 6. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehendem Taxe auf 160 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungstermine

den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

727. Breslau den 26ten Februar 1833. Das im Vollenstein-Landschuster Kreise gelegene Rittergut Dägdorf, dem Grafen v. Hochberg gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 30,913 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine

am 6. Juli 1833.,

am 12. October 1833., und der letzte Termin

am 13. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Parthetenszimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Lauersche Fürstenthums-Landschaft hat vorläufig die Ablösung eines Pfandbriefs = Credits von 920 Rth. als Bedingung aufgestellt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Remmer.

2706.

2706. Goldberg den 8. Septbr. 1833. Daß dem Friedrich Münker gehörige, unter No. 136. zu Ubersdorf, Goldberger Kreises belegene, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Freihaus soll auf den Antrag der Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gebracht werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher von dem unterzeichneten Gerichtsamte aufgefordert, sich in dem auf

den 12. November Nachmittags um 3 Uhr angeordneten peremptorischen Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ubersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann in unserer Registratur urschriftlich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt über Ubersdorf.

2697. Ohlau den 23. August 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der Daniel Schaarichen Wärtnerstelle No. 14. zu Weiskowitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 591 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten peremptorischen Versteigerungstermine:

am 5. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. O. L. Ger. - Registrarius Herrn Fusch im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Spectal - Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2896. Carlshuh den 18. Septbr. 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 19. zu Krogullno, Oppelnischen Kreises gelegenen, dem George Saula gehörigen und ortsgerechtlich auf 412 Rthl. 15 Sgr. taxirten Hammerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf

den 14. December 1833.

hier an, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

b. Hippel.

2754. Lanbesbut den 16. Septbr. 1833. Zum Verkauf des zur Johann Gottfried Kallrichschen Liquidations - Masse gehörigen Freihauses sub No. 91. zu Fischbach ist der peremptorische Versteigerungstermin auf

den 12. November c. a. Vormittags um 11 Uhr im dortigen Amtszimmer angesetzt worden, und es haben sich Kauflustige sowohl, als die etwaigen unbekannten Creditoren letzte bey Vermeidung des in S. 85. Tit. 50. Th. 1. A. G. O. angedeuteten Nachtheils zu melden.

Setner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preussen, Gerichtsamt über Fischbach.

2623. Breslau den 29. August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers



bigers soll die sub No. 3. zu Zeipe, Breslauschen Kreises belegene, auf 192 Rth. vorgerichtlich abgeschätzte Gabelsche Dreschgärtnerstelle auf

den 25. November 1833. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bedenken hierzu vorgeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Das Gerichtsamt für Schweinern, Zeipe und Petersdorf.

Wanke.

2735. Wirschkowitz den 30. August 1833. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Tschornichwitz gelegene, auf 557 Rth. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 6ten December d. J.

hiersebst anstehenden peremptorischen Termine verkauft werden, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Freien Rinder-Standesherrschaft Neuschloß.

v. Sprockhoff.

2246. Etchlen den 7. Mai 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Wansen, Zhlauer Kreis, unter No. 4. belegene, der Wittwe Wartilla und ihren Kindern gehörige Grundstück, welches gerichtlich auf 254 Rth. 22 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, im Termine

den 29. November c. früh 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff zu Wansen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sommerbrodt.

1429. Plebenthal den 9. Mai 1833. Die zu Ullersdorf sub No. 83. belegene Erbscholtisey, welche auf 4711 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Vernehmung anberaumten drei Terminen,

den 27. Juli

den 28. September) 1833. früh 9 Uhr, und

den 30. November)

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heldrich, von denen der letzte peremptorisch ist, hiersebst im Gerichtsgebäude, im peremptorischen Termine jedoch im Gerichtskreischam zu Ullersdorf einzufinden, und ihre Obote abzugeben auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zahlung, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2751. Striegau den 31sten August 1833. Auf den Antrag der Grundherrschaft zu Nieder-Würgsdorf, Bosenhainischen Kreises, sollen nachbenannte daselbst belegene Grundstücke wegen rückständiger Dominal-Abgaben im Wege der Execution subhastirt werden, als:

1) Die Häuslerstelle des Johann Christoph Stier sub No. 37. mit einem Garten, deren Taxe 41 Rth. 20 Sgr. beträgt;

2)

- 2) die Freihäuslerstelle des Johann Carl Glauß sub No. 43. mit einem Garten, auf 39 Rth. 10 Sgr. taxirt;
- 4) die auf 487 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Freihäuslerstelle des Emanuel Benedict Laude sub No. 50. mit 11 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker, etwas Wiese und einem Garten, und
- 4) die Hofehäuslerstelle des Johann Gottlieb Böhm nebst Gärtchen sub No. 8, abgeschätzt auf 51 Rth. 10 Sgr.

Der diesfällige einzige Bietungstermin ist auf

den 28. November a. c. Vormittags 10 Uhr  
im Gerichtszimmer zu Nieder-Bürgsdorf anberaumt, was Kauflustigen hie-  
mit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Bürgshalbendorf.

Paul.

### M ü h l e n b a u.

3155. Militisch den 12. October 1833. Der Bauer Mathias Kornasch zu Groß-Raschütz hiesigen Kreises beabsichtigt die Erbauung einer Voß-Windmühle auf eigenem Grund und Boden. Alle diejenigen, welche gegen dieses Etablisse-  
ment ein gegründeter Einspruch, Rechte zu haben vermaßen, werden in Folge  
des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit aufgefordert, hiergegen ihre Einwen-  
dungen binnen 28. und 8 Wochen schriftlich anher anzudeuten, widrigenfalls  
die Landespolizeistelle Genehmigung zu diesem Mühlen-Bau höhern Orts nach-  
gesucht werden wird.

Königl. Landrätbliches Amt.

(923.) v. Ehrenberg.

### E r b s c h a f t s . T h e i l u n g.

3184. Breslau den 26. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der  
am 1. ten Juni 1833. zu Breslau verstorbenen Henriette verwit. Bürgermeister  
und Justitiarins Kröner geb. Ferrari wird hiedurch die bevorstehende Theilung  
der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche bin-  
nen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg.  
Tit. 17. Allg. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines  
Erbtheils werden vermaßen werden.

Königl. Preuss. Unipillen-Collegium.

### A u c t i o n.

5187. Breslau den 5ten November 1833. Die heute begonnene Auktion  
von Speerey-Waaren, Rauch- und Schnupstabacke, Chocoladen und Hand-  
lung: Utensilien, wird Morgen und die folgenden Tage in dem Hause No. 43.  
der Schmiedebrücke fortgesetzt werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

Beilage.



# B e n l a g e

No. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. November 1833.

## Edictal . Citationen.

2063. Pieguitz den 14. Juli 1833. Die Kinder des zu Klein-Wandriß verstorbenen Häusler Lorenz, Namens Andreas und Johanne Eleonore, haben sich im Jahre 1795. heimlich mit ihrem Stiefvater Häusler Halm von Klein-Wandriß entfernt, und seit dem von sich keine Nachricht gegeben; auf Antrag des Curator Wassa, Herrn Justizcommissarius Haffe werden sie daher, oder Falls sie verstorben, deren Erben vorgeladen, sich binnen 2 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. April 1834. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wandriß zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen per 28 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. denen sich legitimirenden nächsten Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut überlassen werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß und Dohm Merckwiltz.

2794 Waldenburg den 15ten September 1833. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 3ten October 1832. zu Friedland, Waldenburger Kreises, verstorbenen Königl. Steuer-Einnahmeß Anton Franz über den Nachlaß desselben der erbhaftliche Liquidations-Proceß heut eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger dieser Nachlassmasse einen Termin auf

den 29 November 1833. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius von Wärenfels hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Beirledigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2937 Breslau den 20sten September 1833. Von dem Königl. Stadtrichter hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 10 Rthlr. 19 sgr. manifestirten, und einem noch nicht der Summe nach feststehenden Erbtheile, und mit

mit einer Schuldensumme von 84 Rthlr. 8 Sgr. belastete Nachlaß der am 31. Mai 1833. verstorbenen Witwe Kollnisch am 20. September 1833. eröffneten erb-  
schaftlichen Liquidations- Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung  
der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden  
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber  
persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man-  
gel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und  
Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das  
Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-  
weismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einteilung der Sas-  
se zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte  
verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-  
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,  
werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

2767. Breslau den 4ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am  
23. December 1832. hieselbst verstorbenen Stadt-Waisenamtes-Secretairs Jo-  
seph August Vogel ist heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden,  
Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 28. November d. J. Vormittags 10 Uhr  
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Assessor Herrn Wachler im Par-  
theienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine  
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-  
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden  
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

2851. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am  
4ten August 1832. hieselbst verstorbenen Ober-Bürgermeisters Friedrich August  
Carl Waren von Köpöth ist heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet  
worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Rath Herrn Mandel im Partbeien-Zim-  
mer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht  
meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen For-  
derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger  
von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

2339. Bobten den 24 Juli 1833. Von dem unterzeichneten Kö-  
nigl. Land- und Stadtgerichte werden,

Lenner.



I. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth., für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. II. No. 1. auf dem Hause No. 97. des Johann Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück No. 141. des Fleischers Franz Tenschke zu Zobten;
  - b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St. Jacobum und das Hospital hieselbst Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Zobten;
  - c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wirrau Rubr. II. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Krogel;
  - d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Arealium der katholischen Kirche hieselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Zobten;
  - e) vom 22sten December 1774 und 25sten Februar 1799 über 80 Rth., für die Reestablishments-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Bauergute No. 5. des Anton Herzig, jetzt Franz Kähler zu Klein-Bietau,
- deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

- a) 244 Rthlr 10 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf, für die Hoffmannschen Erben, Rubr. II. No. 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholz zu Marzdorf, laut Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1766. und 26ten März 1767;
- b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radek Rubr. III. No. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten October 1785.

hiermit öffentlich aufgeboden, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird

Königl. Land- und Stadtgericht.      Grützmaher.

2254. Naumburg a. O. den 25ten Juli 1833. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmann J. E. Hörichs per Decretum vom 23ten März c. der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger und zur Erklärung desselben über die fernere Beibehaltung des Interims, Curators, Herrn Justizcommissarius Plöber zu Rauban auf

den 22. November Donnerstags 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Referendarlus Herrn Wagner auf unserm Geschäfts-Local angefahrt worden ist, werden sämtliche Gläubiger hiersmit mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Man. el ter Befenntschaft mit den bey uns zur Proceß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Köwenberg und Damm zu Bunzlau vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Dabei wird denselben aber auch zugleich die Warnung gestellt, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n .

3106. Breslau den 10. October 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 30. December zu Lande verstorbenen Königl. Hofraths und Brunnennarzes Doctor Förster wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Titel 17. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

### B e k a n n t m a c h u n g .

3157. Breslau den 25ten October 1833. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die verwit. Frau Justizcommissarius Brier zur Einziehung der außenstehenden Gebühren ihres verstorbenen Ehemannes, Namens der Masse authorisirt worden ist, und wird demgemäß der unterm 20. December 1832. verhängte offene Arrest modificirt.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.  
Semmer.



Donnerstag den 7. November 1833

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLIV.

### Subhastations - Patente.

3207. Bauerwitz den 12. October 1833. Die sub No. 24. zu Neu-Bieskau belegene, dem Häusler Florian Krübel gehörige Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 75 Rthlr. geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 7. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr in loco Bieskau verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsammt der Güter Bauerwitz.

3208. Bauerwitz den 12. October 1833. Die sub No. 55. zu Zauchwitz belegene, dem Mathes Stiebler gehörige Häuslerstelle, nebst einem Scheffel Acker und der demselben Stiebler gehörige sub No. 220. im Hurothefenbuche eingetragen Acker von 1 Scheffel 3 Meßen 2  $\frac{1}{2}$  Maß: groß Maas Ausfaat, welche gerichtlich auf 215 Rthlr. geschätzt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr am Orte Zauchwitz verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsammt der Güter Bauerwitz.

Wodizka.

3170. Waldenburg den 21. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 41. zu Grund, Waldenturger Kreises, belegenen Wilsbela Seidelschen Auenhauses, welches ortsgerechtlich auf 249 Rthl. 15 Egr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremptorischen Fietungstermin auf

den 23. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaunt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3181. Frankenstein den 8. October 1833. Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des auf 48 Rthl. 26 Egr. 1  $\frac{1}{2}$  Pr. abgeschätzten Bernhard Eglerschen Auenhauses No. 111. zu Schönwalde, siet ein anderweitiger Licitationstermin auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslokale an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

3176. Strehlen den 17. Oktober 1833. Das sub No. 51. zu Niede-  
dorf, hiesigen Kreiß, gelegene Seydel'sche Backerhaus, welches auf 538 Rthl.  
22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, dessen besagten Werth jedoch die  
darauf haftenden Abgaben und Lasten um 327 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. übersteigen,  
soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 4. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Herff verkauft werden.  
Königl. Land- und Stadtgerichte

3179. Beuthen a. O. den 13. Oktober 1833. Auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr  
soll das dem Töpfer Christian Günther gehörige Wohnhaus nebst Töpferei  
No. 296. hieselbst, taxirt 229 Rthlr. 10 Sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zim-  
mer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

2740. Breslau den 10. September 1833. Im Wege der Execution ist  
die dem Gottfried Hentschel zugehörige, zu Raase, Kreis Wohlau, sub No. 9.  
belegene, im gerichtlichen Hypothekenbuche Vol. II. No. 64. verzeichnete Auen-  
häuserstelle, zur Zeit in einer Brandstelle bestehend, nebst 2½ Morgen Acker, ta-  
xirt zu 109 Rthl., zum öffentlichen meißbietenden Verkauf gestellt, und auf den  
Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder er-  
öffnet. Der peremptorische Bietungstermin und zugleich zur Anmeldung und In-  
stification der Real-Forderungen ist auf

den 9. December c. Nachmittags 3 Uhr  
auf Schloß Auraz angesetzt, wozu nicht allein Kauflustige hierdurch vorgeladen  
werden, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem  
Meißbietenden der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände eine Aus-  
nahme zulässig machen, sofort ertheilt werden soll, sondern auch alle etwanigen  
unbekannten Gläubiger, welche einen Realanspruch an das bezeichnete Grundstück  
zu haben vermeinen, insbesondere die Cessionarien des Königl. Pupillen-Collegii  
von Schlesien zu Breslau aus der v. Roschütz'schen Obligation vom 20. Okto-  
ber 1796. hierdurch aufgefodert werden, spätestens in dem anstehenden Termine  
ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und deren  
Richtigkeit nachzuweisen, hinter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren  
Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschwei-  
gen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche  
das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Uebrigens haben die genann-  
ten Cessionarien im Ausbleibungs-falle zu gewärtigen, daß nicht nur der Zuschlag  
ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Lösung der  
sämmlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar  
der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente be-  
darf, verfügt werden muß.

Das Gerichtsamt des freien Burglesens Auraz.

2648 Schwetedeberg den 15. September 1833. Das zum Nachlasse des  
Deimüllers Weske gehörige, auf 109 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte, zu Reussens-  
dorf



dorf, Landeshuter Kreß, unter No. 65. belegene Grundstück mit einer Delo-  
poche, soll in dem peremptorischen Termine

den 21. November Vormittags um 10 Uhr  
in unserm Gerichtsfale zu Reussendorf nothwendig verkauft werden, und soll  
nach Erlangung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer  
ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, so wie die  
Vertheilung der geringfügigen Masse unter die sich meldenden Gläubiger im  
Wege des abgekürzten Concurs. Verfahrens verfügt werden.

Das Reichsgräf. zu Stolberg'sche Gerichtsamt Reussendorf.  
Hilse.

2873. Breslau den 9. September 1833. Das auf der Reuschen Strasse  
No. 138. des Hypotheken-Buches belegene Haus, dem Destillateur Kabiersch  
gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die  
gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3416 Rth.  
17 Sgr., nach dem Nutzung-, Ertrage zu 5 pro Cent aber 3742 Rth. 28 Sgr. 4 Pf.,  
und nach dem Durchschnittswerthe 3579 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine  
sind:

am 5. December a. c.,  
am 5. Februar 1834., und der letzte  
am 10. April 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer im Parthelen-Zimmer No. 1. des Königl.  
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-  
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-  
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe  
kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

d. Wedel.

2743. Tarnowitz den 2ten September 1833. Das hierorts sub No. 155.  
belegene Bürgerhaus nebst Garten, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll  
Theils theilungshalber, Theils auf den Antrag der Gläubiger in terminis

den 21sten October,  
den 22sten November, und peremptorio  
den 23sten December d. J.

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemers-  
ken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat,  
wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten, und daß die Taxe dem an der  
bleibenden Gerichtsstelle affigirten Patente beigeheftet ist und zu jederzeit eingesehen  
werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

Ulbrich.

2653. Naumburg a. O. den 5ten September 1833. Unterzeichnetes Ge-  
richtsamt subhastirt ad instantiam eines Gläubigers die sub No. 98. zu Ober-  
Thiemendorf belegene, auf 226 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerwohnung des  
Verstorbenen Wagenthuers in terminis licitationis

den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr  
in der Gerichtskanzley zu Weiskelsdorf, und ladet Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf.  
Anderjef, Justit.

2960.

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabierschischen, auf der Neuschen Straße No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa nigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mansgel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorkausrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, verworfen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2742. Tarnowitz den 2. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution das sub No. 287. des Hypothekenbuchs hierorts belegene Haus nebst dem dabei belegenen Garten, welches auf 420 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in terminis den 22. October, 23. November und peremtorie den 24. December 1833. subhastirt, wozu beßz, und zahlungsfähige Kauflustige unter Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dem hierorts assigirten Patent beigefügte Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

2759. Schloß Ratibor den 2ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Pro. 34. zu Sollarina belegenen, auf 60 Rthlr. gewürdigten Franz Majurschen Häuserstelle, einen peremtorischen Termin auf

den 29. November c. früh 9 Uhr hieselbst angesetzt, wozu wir beßz, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgt, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2737. Rosenberg den 24. August 1833. Die zum Caspar Bartyllaschen Nachlasse gehörige Schmiede-Position No. 4. zu Boroßchau, dorfsgerichtlich auf 200 Rth. taxirt, soll in terminis

den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr in Boroßchau theilungshalber öffentlich verkauft und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Gerichtsamt Boroßchau.

Dziuba.



2793. Schloß Ratibor den 27. August 1833. Fehls Erbtheilung haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 47. zu Thurze, hiesiger Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 485 Rthl. gewürdigten Melchior Erbschen Kreischams, Possession, zu welcher 21 Morgen 83 □ R. Acker- und Wiesenland gehören, einen peremptorischen Termin auf

den 2ten December c.

in loco Thurze angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten sofort der Zuschlag erteilt werden soll.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2905. Guttentag den 28. August 1833. In termino

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

soll an hiesiger Gerichtsstätte die den Müller Widerraschen Erben gehörige Mühle No. 3. zu Bynitz, welche auf 480 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden, welches Kaufstücken hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

2985. Hirschberg den 27. Septbr. 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 1020 B. hieselbst gelegene, auf 5.0 Rthl. 15 gr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Färber Ernst Wallisch Prinz gehörige Haus in termino

den 14. December c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Biethungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

2962. Grottkau den 5ten Oktober 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Deutsch-Jägel, Streblener Kreises, sub No. 2. belegenen, auf 1381 Rthl. a. geschätzten Kreischams steht ein Termin auf

den 18. December c. als Mittwoch früh um 9 Uhr am herrschaftlichen Schlosse zu Deutsch-Jägel an.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

### Subhastation und Edictal Citationen.

3205. Schloß Ratibor den 22. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 65. zu Thurze belegenen, dem Anton Zygat gehörigen, gerichtlich auf 243 Rthl. gewürdigten Freigärtnerstelle, zu welcher circa 4 Morgen Garten-, 9½ Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland gehören, einen peremptorischen Termin auf

den 14. Januar 1834.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Besatzen hierdurch einladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden soll, und die Lare in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3185. Striegau den 17. Oktober 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen

nen

einen Müllergesellenen Heinrich Meyer in Alt-Striegau belegene bürgerliche massive und auf 525 Rth. gerichtlich taxirte Haus soll in dem auf

den 27. Januar 1834. Morgens um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Paul angezeigten einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und zugleich alle etwaigen unbekannten Gläubiger des genannten verstorbenen Müllergesellen Heinrich Meyer zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch, und zwar Letztere unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

2748. Steinau a. O. den 8. September 1833. Nachdem über den circa 170 Rth. betragenden und mit einer Schuldenmasse von 586 Rth. 25 Sgr. 8 Pf. belasteten Nachlaß des hieselbst verstorbenen Fuhrmanns Friedrich Schroot ex officio der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 19. November d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslokale anberaumten Termine mit dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden und sich später Meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gleichzeitig wird das zur Nachlaß-, jetzt Concursmasse des Fuhrmanns Friedrich Schroot gehörige, sub Nro. 221. hieselbst belegene und auf 126 Rth 5 Sgr. taxirte Haus subhastirt, und der einzige Bietungstermin gleichfalls auf

den 19. November d. J. Vormittags 9 Uhr hier anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken vorladen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, dem Meistbietenden sogleich der Zuschlag erteilt werden wird.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

2766. Herrnsdorf den 18. September 1833. Die Bradesche Windmühlennahrung No. 2. zu Bienowitz, taxirt 300 Rth., soll in termino unico

den 30. November c. Vormittags 11 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Zugleich werden, da über den Müller Bradeschen Nachlaß der Liquidations-Proceß eröffnet worden, alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im gedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

**Müller.**



2708. Edwénberg den 10. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbbschaftlichen Liquidations- = Processess die zu dem Nachlasse des verstorbenen Häusler Ehrenfried Droth zu Großwalditz gehörige sub No. 26. daselbst belegene, ortsgerechtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Frel-  
Häuslerstelle und ladet zu dem auf

den 27. November c. Vormittags 10 Uhr  
in der Hohlsteiner Kanzlei anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationster-  
mine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein daß  
der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zu-  
schlag sofort zu gewärtigen hat. Zugleich werden die unbekannten zc. Drothschen  
Nachlassgläubiger vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Forderun-  
gen anzugeben und zu beschreiben oder zu gewärtigen, daß sie nur an dasjenige  
werden verwiesen werden, was nach Beirledigung der sich gemeldeten etwa noch  
übrig bleiben möhre.

Das Gerichtamt der Herrschaft Hohlstein.

Grathoff.

### O f f e n e r A r r e s t.

3050. Hirschberg den 14. October 1833. Nachdem über das Vermö-  
den des Kaufmann Carl Benjamin Voß hieselbst am 4. October d. J. der Con-  
kurs eröffnet worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche von dem Ge-  
meinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich  
haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr dem  
Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch  
mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzu-  
liefern. Sollte dieser Aufforderung zuwider dennoch an den Gemeinschuldner be-  
zahlt oder ausgemwörtet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und  
zum Vollen der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber  
solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird  
er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechts  
verlußtig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2605. Delß den 1. September 1833. Von dem unterzeichneten Stadtge-  
richt werden alle diejenigen, welche an das vom Fleischer Goussling ausgestellte  
Hypotheken-Instrument vom 3. Juli 1822 über 500 Rth., eingetragen ex de-  
creto vom 8. October 1822. sub Rubr. III. No. 2. auf dem Hause No. 118.  
hieselbst für den hiesigen Fleischer Carl Friedrich Brand als Eigenthümer, Cessio-  
narien, Pfand- oder sonstige Briefeninhaber, Ansprüche zu haben vermelden, hie-  
durch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, und längs-  
stens in dem auf

den 14. December 1833. Vormittags 10 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu beschei-  
nigen, widrigenfalls selbige mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren ge-  
gan

gangene Hypotheken-Instrument nicht nur werden präcludirt und im Betreff des-  
selben zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, sondern auch das fragliche  
Instrument amortisirt und das Kapital selbst auf Höhe der bezahlten 200 Rthl.  
im Hypothekenbuche gelöscht, über die noch validirenden 100 Rthl. aber dem aus  
dem Hypothekenbuche residirenden Gläubiger ein neues Instrument ausgefertigt  
werden wird.  
Herzogl. Braunschweig-Deleßhes Stadgericht.

2836. Schömburg den 20. Septbr. 1833. Auf der Mühle sub No. 86.  
zu Altdorf haftet aus dem Kaufe vom 10ten August 1779. zwischen dem Müller  
Anton Sturm und seinen Miterben von den rückständig gekliedenen Kaufgeldern  
des Anton Sturm per 1500 Thlr. schlef. ohne Instruments-Ausfertigung ein  
noch zu löschender Rest von 110 Thlr. schlef., dess'n Eigenthümer unbekannt sind.  
Auf den Antrag der jetzigen Besitzerin, verwittwet gewesenen Sturm verehlichte-  
ten Reichmann, werden alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber dieser  
Forderung ein Recht daran haben, oder deren Erben, Cessionanten, oder die  
sonst in ihre Rechte getreten, zu dem auf

den 3. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr  
anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden  
mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen ein  
ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst auch mit gänzlicher Löschung des In-  
struments wird verfahren werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

3066. Larnowitz den 10ten October 1833. Wegen der verloren gegange-  
nen vidimirten Abschrift des Schulds- und Hypotheken-Instruments des Bäcker-  
meisters George Röder hierselbst vom 18ten Februar 1828. über 200 Rthlr. und  
der derselben beigeheftet gewesenen Cessions-Urkunde der Josepha verehlachten Bä-  
cker Röder geborene Wiczjoreck nebst Hypothekenschein de expedito den 30sten  
Oktbr. 1830. über die im Hypothekenbuche sub Volumen II. Nr. 141. Rubr. III.  
No. 5. für die George Thümlersche Verlassenschafts-Masse inabublicite Post per  
30 Rthl. zu 5 pro Cent verzinslich werden alle diejenigen, welche an diese nun-  
mehr zu löschende Post, und die darüber ausgestellten vorbenannten Instrumente  
als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu  
machen vermeinen, zur Anmeldung und Verificirung dieser Ansprüche zu dem auf  
den 30sten December 1833.

anberaumten Präclussiv-Termine unter der Warnung hiedurch vorgeladen, daß  
die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein  
ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach Ableistung  
des Manifestations-Eides die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Larnowitz. (gez.) Ulrich.



Freitag den 8. November 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XLV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

wegen der im Oestreichischen Gebiet ausgebrochenen Rinderpest.

3219. In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 3. d. M., Stück XIV. Seite 373., benachrichtigen wir das Publikum fernerweit, daß nach so eben eingegangenen Schreiben der Königl. Regierung zu Oppeln die Rinderpest im Oestreichischen Gebiete an der Schlesischen Gränze in der Gegend von Troppau und Jägerndorf ausgebrochen, und in einigen Ortschaften des Leobschützer Kreises eingeschleppt worden ist. Es sind deshalb die nöthigen dringenden Vorsichts-Maassregeln gegen das Eindringen dieser Viehkrankheit genommen worden.

Breslau den 5. November 1833. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

### Subhastations - Patente.

3204. Czarnowanz den 30. Oktober 1833. Das Ackerstück No. 38. zu Biadacz, Oppelner Kreises, von circa 11 Morgen, taxirt auf 105 Rth. 20 Sgr., soll im peremptorischen Termine

den 10. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzley im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu werden Kaufsüchtige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietenden den Zuschlag erhält, sofern dies die Gesetze gestatten.

Königl. Justizamt.

Buchwald.

3206. Schloß Ratibor den 24. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meißbietenden Verkaufe der sub No. 24. zu Vosatz belegenen, gerichtlich auf 266 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Joseph Richterschen Häustersielle Termin auf

den

den 13ten Januar k. S. 1834.  
angeseht, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkn  
hierdurch einladen, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Aus-  
nahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und  
die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.

Herzogl. Gerichtsam der Herrschaft Ratibor.

3130. Liebenthal den 16. Oktbr. 1833. Das sub No. 11 B. zu Röhr-  
dorf belegene Haus, welches auf 225 Rthlr. Courant ordentlich gewürdigt  
worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in  
dem zur Bietung anberaumten Termine

den 13. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr  
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu ge-  
wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinder-  
niß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3219. Goldberg den 16ten October 1833. Auf den Antrag eines Real-  
gläubigers wird das zu Goldberg unter No. 316. belegene, dem Tuchmacher Jo-  
hann Gottlieb Ritter gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtli-  
chen Taxe auf 675 Rthlr. nach dem Bauwerthe, und 760 Rthlr. nach dem Er-  
tragswerthe gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt.  
Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, hierdurch auf-  
gefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Refere-  
rendarius und Justitiarius Schüler

den 20. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr  
angesehenen einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufin-  
den, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Best-  
bietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu  
gewärtigen.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3203. Frankenfieln den 2. Novbr. 1833. Auf den 14. Decbr. c. Nach-  
mittags 3 Uhr wird in der Kanzley zu Prauß die Werfische Dreschgärtnerstelle  
zu Gorkau, taxirt auf 102 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. an den Meistbietenden verkauft.  
Das Gerichtsam der Herrschaft Prauß.  
Nessel.

3126. Freistadt den 24. September 1833. Da sich in dem zum Verkauf  
der Wind- und Wassermühle No. 35. zu Streidelsdorf angestandenen Bietungs-  
termine (Intelligenz-Blatt No. 27. pag. 2228.) kein Käufer gefunden, so haben  
wir einen anderweiten peremptorischen Citationstermin auf

den 14. December früh 10 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumt, zu welchem kau-  
fens-, zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gräfl. von Kalkreuthsche Gerichtsam von Streidelsdorf.



3211. Ratibor den 19ten Septbr. 1833. Auf den Antrag der Dörschüßer Gärtner George Bierawskyschen Erben resp. Vormundschaft verkaufen wir im Wege der Subhastation die zu Dörschütz sub No. 32. gelegene Gärtnerstelle der George Bierawskyschen Erben, geschätzt auf 50 Rthlr. in termino peremptorio den 16. December 1833. Vormittags 10 Uhr am Orte Dörschütz, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, in sofern gesetzliche Umstände eine Ausnahme nicht erfordern, der Zuschlag erteilt werden wird.

Fürstlich-nominskisches vereinigtcs Patrimonial-Gericht.

Stetsch.

3149. Trebnitz den 10ten October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem vormaligen Erbscholtseybesitzer Sucher und dessen Kinder erster und zweiter Ehe gehörigen, auf 879 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Zubehör sub No. 64. des Hypothekenbuchs von Schimmerau ist der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr in unserem Rathelczzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtes-Offizier Müller anberaumt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3111. Lüben den 5. October 1833. Die sub No. 26. zu Kniegnitz belegene, dem Johann Gottlieb Fehner gehörige, ortsgerechtlich auf 268 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll Schuldenthalber in dem hiezu auf

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kniegnitz anstehenden Termin öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt von Kniegnitz.

Kretschy.

2991. Lauban den 18ten September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der vermittelten Färber Merkel gebornen Rude hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das auf der Naumburger Gasse hieselbst sub No. 323. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst Mangel und Farbwerkstatt, gerichtl. auf 1520 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. taxirt;
  - 2) die vor dem Görlitzer Thore sub No. 58. gelegene Scheune, taxirt 286 Rthlr. 3 Sgr.;
  - 3) der ebenfals am Mittelwege gelegene, vier Scheffel Ausfaat enthaltende Hohlsteinsche Acker, taxirt 247 Rth.,
- im Wege der Execution in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 3 Uhr angesetzten peremptorischen Bietungstermine an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die Taxe

Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

2705. Löwenberg den 13. September 1833. Das Gerichtsam der Jökener Güter subhastirt die in Plagwitz, Gräfl. Antheils sub No. 143. belegene, auf 423 Rthlr. ortsgewöhnlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Johann Franz Göbler und fordert Bietungskandidaten auf, in termino

den 3. December c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Jägerhause zu Plagwitz ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Schulze, Justiz.  
2831. Trebnitz den 23. September 1833. Das Agerhaus No. 48. zu Zirkwitz, ortsgewöhnlich auf 115 Rth. taxirt, wird

den 4. December d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Zirkwitz öffentlich an den Meistbietenden gegen bald baare Zahlung des Kaufgeldes verkauft, und der Zuschlag ertheilt werden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen. wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist hier und in Zirkwitz einzusehen.

Das Gerichtsam Zirkwitz.

2939. Trebnitz den 4. Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Anton Göldner No. 4. zu Klein-Zauche soll Schuldenhalber

den 16. December c. a. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Hause daselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen bald baare Bezahlung des Kaufgeldes verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienach aufgefordert werden. Dieselbe ist 101 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, und kann die Taxe hier und in Klein-Zauche eingesehen werden. Der Zuschlag erfolgt gegen das Meistgebot nach Einwilligung der Interessenten, wenn keine gesetzlichen Gründe entgegenstehen.

Das Gerichtsam für Klein-Zauche.

2607. Grünberg den 2. September 1833. Die den Tuchmacher August Hochgräffschen Eheleuten gehörige Wohnstube Lit. A. im 14. Fabrikantenhause, taxirt 110 Rth. 25 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. preuß. Land- und Stadtgerichte.

2771. Oppeln den 27. August 1833. Das Königl. Domainen-Justizam. Oppeln subhastirt theilungshalber die auf der Schlossfischerrei belegene und zum Nach- 1



Nachlasse des Hühners Augustin Elba gehörige Freistelle No. 9., welche nach einer gerichtlichen Taxe auf 572 Rthlr. gewürdigt worden, und steht zu diesem Behufe ein peremptorischer Termin auf

den 18. November c. Vormittags 9 Uhr  
 ab, vor dem Königl. Justizamts-Ässessor Herrn Storch an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten.  
 Königlich Domainen-Justizamt.

## E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

3010. Sprottau den 2. Septbr. 1833. Nachdem wir über das Vermögen des ausgefahrenen Handelsmanns und Schmiedemeister August Claus auf den Antrag der hiesigen Gläubiger per decretum vom 29sten Juli c. der Concurs eröffnet, laden wir hiermit alle unbekannte Gläubiger desselben zu dem, auf  
 den 16. December c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Ässessor v. Keder anstehenden Connotationstermine, Behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche, unter der Verwarnung vor, daß jeder Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den auswärtigen Gläubigern bringen wir den Justizcommissarius Gerlach in Sagan als Mandatar in Vorschlag, den sie mit Special-Vollmacht zu versehen haben. Zugleich fordern wir den angeblich nach Nord-Amerika ausgewanderten Gemeinschuldner Handelsmann und Schmiedemeister August Claus hiermit auf, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und dem Curator massae über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2879. Eantzh den 21sten August 1833. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 18. September 1818. zu Polnitz, Neumarktschen Kreises, verstorbenen Auszüglers Hanns Christovh Hetz, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle seine ewanigen unbekannte Erben, so wie auch deren anderweite Erben oder nächste Verwandte hierdurch, in dem auf

den 20sten Juni 1834.

anberaumten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude sich einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie, im Falle sich Niemand von ihnen melden sollte, mit ihren Erbes-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll. Gleichzeitig werden die ewanigen Gläubiger dieser Erbmasse aufgefordert, in dem angeetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator, Justiz-Ässessor, in

zur Wolf, halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstadesche Justizamt der Herrschaft Krieblowitz.  
Tschierlky.

## Aufgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

2509. Piegwitz den 21. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reifschitz werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Häuslerstelle des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Haynauischen Kreises, Rubr. III. loco 5. ex instrumento vom 18. März 1825 zu 5 pro Cent Blasen und dreimonatlicher Aufkündigung für das Reifschitzer Pupillar-Depositorium und dessen Anne Rosina Wienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der vereblichten Freyhäusler Jüngling, Anne Rosine geborne Wienwald, die laut Ueberweisungs-Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reifschitz abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Vorhaus.

2497. Grödlitzberg den 15. August 1833. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende verloren gegangene Hypotheken = Instrumente, und zwar:

1) das vom 23. May 1823. über 160 Rthlr. Courant intabulirt für den Häusler Johann George Kobelt auf der Nieder-Thomaswaldauer Heide auf der Häuslerstelle No. 6. zu Grödlitz;

2) das am 31. März 1830. über 100 Rthlr. Courant intabulirt für den Häusler Johann George Kobelt zu Handau bey Nieder-Thomaswaldau auf der Gärtner-Nahrung No. 24 a. zu Grödlitz.

Weshalb der Amortisation hiermit öffentlich aufgeboten. Alle diejenigen, welche an diese Actio = Forderungen als Erben, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, so wie auch die, welche auf irgend

irgend eine andere Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten bis zu dem peremtorischen Termine

den 6. Januar 1854. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley persönlich oder durch Mandatarien, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien, Neumann und Ahse in Goldberg vorschlagen, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente aber amortisirt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Grödlitzberg.

### O f f e n e r A r r e s t,

über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Eduard Seybold.

3056. Deuthen den 4. Oktober 1833. Nachdem durch das heut publicirte Dekret über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Eduard Seybold ex officio der Concurß eröffnet worden, so wird Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige Depositorium binnen spätestens 8 Tagen abzuliefern. Sollte dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Eisenbeil.

3030. Ratibor den 4. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Neustadt verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Schöpp ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, davon weder etwas an die Erben desselben noch an einen Dritten zu verabsolgen, vielmehr dem Ober-Landesgerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte demungeachtet an die Schöpp'schen Erben oder einen Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.  
Auf



## Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3217. Breslau den 18ten Oktober 1833. Am 13. Oktober d. J. ist zu Groß-Elschensch in einer im Gesträuch befindlichen Lache ein männlicher Leichnam, ungefähr 40 Jahr alt, starken Körperbaus, mit braunem Kopfhair und einer Glaze, gefunden worden. Derselbe war bekleidet mit einem leinenen Hemde von ziemlich guter weißer Leinwand, jedoch ohne alle Bezeichnung; grautuchnen alten Beinkleidern, durch Salbänder anstatt der Hosenträger an metallne Knöpfe befestigt; schwarz Tuchnen Weste mit einer Reihe Knöpfe; grau Tuchnen Frack mit zwei Reihen Knöpfe und kurzen Schößen, in dessen einer Tasche sich ein fein Kambrie-Halstuch ohne Bezeichnung befunden; einer roh leinwandnen Tagearbeiter-Schürze, über die Kleidung um den Hals und den Leib mit einem Bande befestigt; einem rothkattunen Halstuche; langen fahllernen Stiefeln. Neben dem Leichname hat eine durch Risse zerfallene Tabacksdose von Papiermasse, ein Taschenmesser von weißer Hornschale, Feuerzeug und ein leinenes Schnupftuch ohne Bezeichnung gelegen. Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit und die Todesart dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.) Das Königl. Inquisitoriat.

## A u c t i o n e n.

3218. Breslau den 2. Novbr. 1833. Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke die zum Nachlasse des Destillateurs Krause gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Zinn, Kupfer, einen Brennapparat, Betten, Leinenzug, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Schank-Urensilien und mehrere Reste Liquer, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

3209. Breslau den 2. November 1833. Am 11. November c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage wird im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke mit dem öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Kunsthändlers Buchhelster gehörigen Leihbibliothek und Kunstfachen, fortgefahren werden.

Mannig, Auct. Commiss.

Sonnabend den 9. November 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLV.

## B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Veräußerung des ehemaligen geistlichen Gutes  
Riesenthal.

3151. Daß im Trebnitzer Kreise,  $1\frac{1}{2}$  Meile von der Kreisstadt und 2 Meilen von Breslau entfernt liegende ehemalige geistliche Gut Riesenthal nebst den dazu gehörenden Aeckern, Wiesen und übrigen Grundstücken, Gebäuden, die Bier- und Brandtweimbrennerei, das eiserne Inventarium aller Art, und die Jagd auf den Feldmarken des Gutes Riesenthal, soll im Wege der öffentlichen Licitation öffentlich verkauft werden. Die Aecker, Wiesen und sonstigen Grundstücke bestehen in:

264 Morgen	109	N. R.	Acker,
6	—	80	— Garten,
28	—	148	— Wiesen,
5	—	133	— Hutung,
3	—	16	— Hofraum und Baustellen,
11	—	8	— Unland, Wege und Gräben; über-

haupt in 319 Morgen 134 N. R. Flächeninhalt.

Ausgeschlossen vom Verkaufe bleiben die Jurisdiction und die gesammten Dienste der Einsassen. Der Bietungstermin zu dieser Veräußerung ist auf den 9. December d. J. Vormittags 10 im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumt worden, in welchem Kauf- und Zahlungsfähige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Erscheinenden vor der Zulassung zum Bieten sich über ihre Vermögens-Umstände vor dem Commissario auszuweisen haben.

Der specielle Anschlag, so wie die zum Grunde zu legenden Veräußerungs-Bedingungen werden 14 Tage vor dem Licitations-Termine zur  
Eln.

Einsicht der Bewerber hier in unserer Domainen-Registratur, so wie die Bedingungen und der General-Ertrag auch in Riesenenthal selbst bei dem gegenwärtigen Pächter Forgm.r ausgelegt werden. Auch wird der Pächter Forgm.r die sich einfindenden Bewerber mit der Lokalität und den sonstigen Verhältnissen gehörig bekannt machen; auch ist Jedem gestattet, von den zum Ausgebot gelangenden Realitäten sich örtlich zu unterrichten.

Breslau den 9. Oktober 1833. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und direkten Steuern.

### B e k a n n t m a c h u n g.

3233. Wir machen hierdurch bekannt, daß die auf den städtischen Holzhöfen vor dem Ohlauer- und Ziegelthore befindlichen Brennholzzer vom 12. dieses Monats ab, und zwar:

Weißbuchen:	1ste	Sorte	die	Klafter	für	7	Rth	10	Sgr.	
	2te	"	"	"	"	7	—	"	—	
	3te	"	"	"	"	6	—	"	—	
Rothbuchen:	1ste	"	"	"	"	6	—	20	—	
	2te	"	"	"	"	6	—	"	—	
Eichen		"	"	"	"	6	—	"	—	
Birken:	1ste	"	"	"	"	5	—	25	—	
	2te	"	"	"	"	5	—	15	—	
	3te	"	"	"	"	4	—	10	—	
Eichen		"	"	"	"	5	—	10	—	
Erlen		"	"	"	"	5	—	10	—	
Kiefern:	1ste	"	"	"	"	4	—	12	—	6 Pf.
	2te	"	"	"	"	4	—	"	—	
Fichten		"	"	"	"	4	—	"	—	
Brachholzzer:										
Buchen u. Eichen		"	"	"	"	5	—	10	—	
Birken, Eichen u. Erlen		"	"	"	"	4	—	15	—	
Kiefern		"	"	"	"	3	—	15	—	
Fichten		"	"	"	"	3	—	"	—	

verkauft werden.

Breslau den 8ten November 1833.

Die städtische Holzhof-Verwaltungs-Deputation.

Sub,



## Subhastations-Patente.

3201. Schloß Ratibor den 23. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die der Josepha verehlt Brzedziſſon zu Altendorf gelegene Hälfte des zweiten und fünf und zwanzigsten Theils der VII. Brundenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche auf 150 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen peremptorischen Licitationstermin auf

den 20. Januar k. J. früh um 9 Uhr  
in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzoglich Ratiborer Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf.

3212. Bernstadt den 5. Novbr. 1833. Das zum Wuttſcheschen Nachlasse gehörige hierorts sub Nr. 184. belegene, und auf 45 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, wird in terminis

den 17. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtericht.

3193. Sagan den 5. October 1833. Die zu Wehern, Saganer Kreises, unter der No. 33. belegene und auf 510 Rthlr. abgeschätzte Freyhäuslernahrung des Johann Gottlieb Jäpſche soll auf den Antrag eines Gläubigers

den 13. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr  
auf dem herrschaftlichen Schloß zu Wehern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Bist- und zahlungsunfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß die Kaufbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamte Wehern.

J. Wasther.

3198. Pautan den 16. October 1833. Auf den Antrag der Wähold Engemannschen Erben hieselbst soll das sub No. 426. hieselbst gelegene, 178 Rth. 21 Sgr. 4 Pf. taxirte Haus ertheilungshalber in terminis

den 17. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr  
öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamte.

3232. Roschentin den 1sten October 1833. Der Riemermesser Phyllon Reßner, welcher im Jahre 1817. aus Wolschnitz in Oberschlesien sich entfernt, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufhalt keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er so wie dessen erwantige Erben oder Erbhewer sich vor dem unterzeichneten Gerichte vor oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1834

in der Gerichts-Kanzlei zu Wolschnitz anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe bey dem gänzlichen Stillschwergen oder Ausbleiben für todt erklärt, und das ihm zustehende unbedeutende Vermögen seiner Schwester, als dessen alleiniger bekannter Erbin überwiesen werden wird.

Das Gericht des Städtchens Wolschnitz.

15 o. Gbrellig den 7. Mai 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Fleuschen, zu Hemmersdorf unter No. 53, gelegenen und auf 5482 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 1. August )  
den 3. October ) dieses Jahres,  
den 12. December)

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf k. k. Landgericht vor dem Deputyrten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Parschte Vormittags um 11 Uhr angesetzt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1576, Breslau den 14ten May 1833. Das auf dem Neumarkte hieselbst No. 1633. des Hypothekenbuches neue No. 38. belegene Haus, zum weißen Storch genannt, der verwit. Kretschmer Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 9878 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Auktionsverträge zu 5 pro Cent 11474 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 10676 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 10. August,

am 10. October, und der letzte

am 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2641. Grottkau den 7. September 1833. Im Wege der Execution haben wir zur nothwendigen Subhastation der auf der Grottkauer Feldmark belegenen, dem Potaschhändler Christian Schönfelder angehörigen zwei Ackerstücke, nämlich:

1) des Ackerstücks zu 17 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Meißner Thore am Stadtwalde belegen, auf 342 Rthl. 15 Sgr.,

2) des Ackerstücks zu 24 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Meißner Thore bei der Kapelle belegen, auf 766 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt, 3 Bietungstermine auf

den 12. October,

den 9. November, und peremptorisch

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

Auf



auf dem Stadtgerichte. Lokale hier selbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2636. Schmiedeberg den 6ten September 1833. Das zu dem Nachlasse des Zimmergesellen Johann Benjamin Hiltmann gehörige, nach der in unserer Registratur einzuschendende Taxe auf 106 Rthlr. 9 Sgr. 4 Pf. geschätzte, zu Ober-Schmiedeberg unter No. 65. belegene Haus nebst Garten soll in dem peremptorischen Termine

den 30. November c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Gerichtslokale im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gorchold.

### Subhastation und Edictal-Citation.

2189. Jauer den 15ten Juli 1833. Der zum Johann Ehrenfried Heptnerschen Nachlasse gehörige, auf 832 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Gerichtskretscham No. 34. zu Polnisch-Hundorf, Schönauer Kreises, soll in den auf:

den 14ten September und

den 14ten October d. J.

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer und

den 28sten November d. J.

im herrschaftlichen Schlosse zu Reichswaldau bei Schönau anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks hängt in den Gerichts-Kretschamen zu Reichswaldau und Polnisch-Hundorf aus. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kretschmers c. Heptner von Polnisch-Hundorf hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

den 28. November 1833. Vormittags 10 Uhr

in Reichswaldau anstehenden Termine ihre Ansprüche an seine Nachlassmasse anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden sollen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsammt von Reichswaldau und Polnisch-Hundorf.

Reymann.

### Edictal - Citation.

3178. Namslau den 10. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Horn hier selbst der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs der Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den



den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr vor den Herrn Assessor Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse excludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtmagistrat.

2795. Strehlen den 9ten Juni 1833. Ueber den Nachlaß des am 18ten November 1830. zu Peterkau bey Bobrau verstorbenen Bauerauszügler Johann Gottfried Bogler ist heut der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet, und ein Termin zu Anmeldung der Forderungen der bis jetzt etwa noch unbekannten Gläubiger auf den 7. December d. J.

in Bobrau anberaumt worden. Diejenigen, welche sich in diesem Termine weder in Person, noch durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchem ihnen der Justizcommissarius Rathher zu Rumpsch vorgeschlagen wird, melden, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gräfl. von Sandreczkysche Justizamt.

Koch.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2877. Erdbnig den 2. ten September 1833. Auf den Possessionen sub No. 9, 12, 28 und 29. in Bernersdorf, Leobschütz Kreis, haften nachstehende Kapitalien, und zwar:

A. Auf dem Bauergute der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute sub No. 9:

- 1) 63 Rthlr. 6 Sgr. dem Johann Michalsky, ex obligatorio vom 1. December 1779. et confirmato 6. März 1781.;
- 2) 66 Rth. 20 Sgr. dem Deutsch-Neukircher Pfarrer Anton Proßke, ex obligatorio vom 21. März et confirmato 2. April 1775. a 5 p. C.;
- 3) 40 Rth. der Mündelkaffe in Bernersdorf ex instrumento vom 9ten Februar et confirmato 19. März 1781. a 5 p. C.

B. Auf dem Bauergute des Franz Breitkopf No. 12.:

- 1) 126 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. den Mündern Johann und Johanna Tauernig in Bernersdorf, ex obligatorio de dato et confirmato 31. Januar 1778. a 5 p. C.;
- 2) 30 Rthlr. 9 Sgr. 7½ Pf. den George Thillischen Mündern und dem Hannß George Batsch, ex obligatorio vom 1. December 1780. et confirmato 6. März 1781. a 5 p. C.;
- 3) 52 Rthlr. der Bernersdorfer Waisenkaffe, ex obligatorio de dato 9. et confirmato 13. März 1781. a 5 p. C.;
- 4) 45 Rthlr. 5 Sgr. der Bernersdorfer Waisenkaffe, ex obligatorio vom



vom 1. December 1786. et confirmato 16. Januar 1787. a 5 p. C.

C. Auf der Gärtnerstelle des Franz Gruner No 28.:

- 1) 100 Rth der Schönbrunner Kirche unter dem Namen Anton Gruner ex obligatorio vom 1 Mai 1772. et confirmato 19. Oct an. ej. a 5 p. C

D. Auf dem Bauergute des Ignaz Moch No. 29 :

- 1) 33 Rthlr. 8 Sgr. dem Bräuer Anton Machat zu Rimsdorf, ex instrumento vom 1. Januar et confirmato 2. April 1773. a 6 p. C.;

- 2) 133 Rthlr. 8 Sgr. der ehemaligen Hauptmann Marie Hilweth zu Gröbnig, laut obligatorio vom 30sten April et confirmato 28sten Mai 1773. a 5 p. C.;

- 3) 62 Rthl. dem Johann Richter in Badewig, ex obligatorio vom 1sten et confirmato 4. März 1776. a 5 p. C.

Alle vorstehende Kapitalien sollen nach der Angabe der Besitzer der verpfändeten Grundstücke bereits zurückgezahlt worden seyn; es können hierüber aber weder beglaubte Quittungen der lezten unstreitigen Inhaber vorgezeigt, noch diese Inhaber oder deren Erben dergestalt nachgewiesen werden, daß dieselben zur Quittungs-Leistung aufgefordert werden könnten. Es werden daher alle diejenigen, welche an die genannten Kapitalien, resp an die darüber sprechenden Schuld-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17ten Januar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, die allegirten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt, und die in Rede stehenden Kapitalien bei den verpfändeten Possessionen in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gerichtsamt.

Rösler.

### Gerundene Sachen.

3223. Goldberg den 17ten Oktober 1833. Am 2ten Juni d. J. entdeckte die verehelichte Dreschgärtner Helbig, Catharina geborne Wache, zu Nieder-Saltenhann ein verborgenes Fach in einer, vor ungefähr 22 Jahren in öffentlicher Auktion des Nachlasses der daselbst verstorbenen Wittwe Bluner gebornen Weßmann erkannten, Kiste, und fand in diesem Fache in zwei ledernen Beuteln verschiedene Geldmünzen, als nämlich:

- 1) 1 Doppel- und 4 einfache Dukaten;



- 2) 1 französischer Kronenthaler und 9 Stück Viertel-Kronen;
- 3) 2 Lüneburger, 2 Brandenburgische und 1 Polnisch-Sächsl. alte Münzen;
- 4) 206 Stück wahrscheinlich Siebzehn-Kreuzer;
- 5) 120 Stück wahrscheinlich Sieben-Kreuzer;
- 6) 61 Stück kleine Silbermünzen, wahrscheinlich Kaisergröschel.

Auf der Lade steht die Jahreszahl 1728. und der Name „Fetgen“ mit gelber Farbe geschrieben, und es soll die Wittve Wimmer diese Lade von ihrer Mutter, der zu Schönwaldbau längst verstorbenen verheiratheten Wihmann erhalten haben, und diese Wihmann eine geborne Fetge gewesen sein. In Gemäßheit des §. 31. Tit. 9. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts werden demnach alle diejenigen, welche an die gefundenen Geldmünzen Eigenthums-Rechte zu haben vermeynen, aufgefordert, sich bei Verlust ihres Rechts

den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls wenn sich Niemand meldet, nach §. 43. a. a. D. der Zuschlag an die Finderin erfolgen wird.

Das Gerichtsammt von Nieder-Falkenhayn.

### A u c t i o n e n.

3230. Briege den 6ten November 1833. In Termino den 16. Decbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen Blech und Eisen, Leinwand, Hausrath und Kleidungsstücke etc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem auf dem Schlosse hieselbst gelegenen Auktions-Local öffentlich verauctionirt werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Auktions-Commission des Königl. Land- und Stadgerichtes.

Camler.

3229. Briege den 6. November 1833. In Termino den 9ten Decbr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen Schnittwaaren, Leinwand und Betten, auch Meubles und Hausrath an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in dem auf dem Schlosse hieselbst gelegenen Auktions-Local öffentlich verauctionirt werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Auktions-Commission des Königl. Land- und Stadgerichtes.

Camler.

### Vormundschafts-Verlängerung.

3202. Nimptsch den 25ten October 1833. Die aus gesetzlichen Gründen verlängerte Vormundung des Pferdeknechts Johann Gottlieb Benjamin Karschner bis zu seinem vollendeten 30sten Lebensjahre

den 10. September 1839,

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.